

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

August 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

08/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	61

Redaktionsschluss: 07.08.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

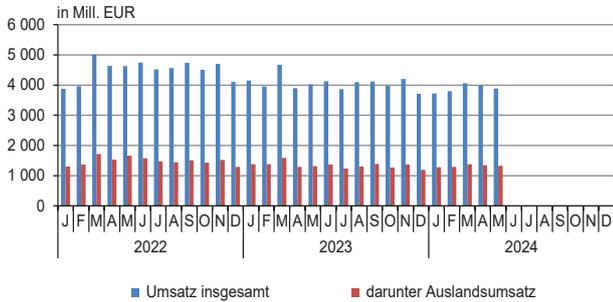
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2024			2024		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-0,5	-	-3,0	-3,2	-3,2
Tätige Personen ¹	0,0	-0,3	-0,3	-1,7	-1,8	-2,3
Umsatz	6,8	-1,9	-2,5	-12,4	3,8	-2,7
davon Inlandsumsatz	6,5	-1,7	-2,7	-13,0	2,3	-5,2
Auslandsumsatz	7,5	-2,3	-2,2	-11,3	6,9	2,8
Umsatz je tätiger Person	6,8	-1,6	-2,2	-10,9	5,6	-0,4
Geleistete Arbeitsstunden	-2,8	3,8	-5,9	-11,4	8,6	-2,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,7	1,3	-0,6	1,5	3,6	1,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	7,2	-6,1	2,1	-8,2	4,4	-2,5
davon Inland 2021 = 100	5,6	-7,0	1,1	-5,2	4,2	-3,1
Ausland 2021 = 100	8,8	-4,8	3,2	-11,5	4,8	-1,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-1,0	-1,0	-1,0
Tätige Personen ¹	0,2	0,0	-0,1	-0,7	-0,8	-1,0
Baugewerblicher Umsatz	39,5	14,5	-7,4	-1,6	14,1	-5,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	39,2	14,5	-7,3	-0,9	15,0	-4,1
Geleistete Arbeitsstunden	10,5	12,7	-10,0	-8,4	10,8	-5,3
Entgeltsumme	5,6	10,2	4,0	0,5	6,3	4,1
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	4,3	-14,0	25,7	6,8	-14,2	17,6
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	13,7	-2,9	...	0,4	3,0	...
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	...	-1,6	1,5	...
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	17,1	-0,8	...	7,9	-3,3	...
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	...	4,9	-6,7	...
Außenhandel³						
Ausfuhr	1,1	-0,6	-2,7	-9,9	4,6	0,6
Einfuhr	10,0	25,1	-19,5	5,4	50,3	10,4
Gewerbeanzeigen⁷						
Gewerbeanmeldungen	-9,7	5,4	-15,4	-4,9	18,7	-2,4
Gewerbeabmeldungen	-16,1	4,8	-12,8	-17,4	8,3	5,3
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-0,6	0,4	-0,1	-1,5	0,6	0,8
Bekleidung	5,1	1,1	0,9	5,4	2,1	3,2
Kraftstoffe	1,5	3,7	-3,3	0,3	3,2	2,0
Dienstleistungen	1,5	0,2	0,5	4,3	3,9	4,0
Pauschalreisen	6,8	-0,3	5,7	4,3	2,5	5,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-2,2	-1,8	-1,7	1,5	1,5	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	2,3	-2,1	-0,3	-3,3	-2,8	-2,7
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	9,0	26,5	3,7	-11,0	-1,1	1,4

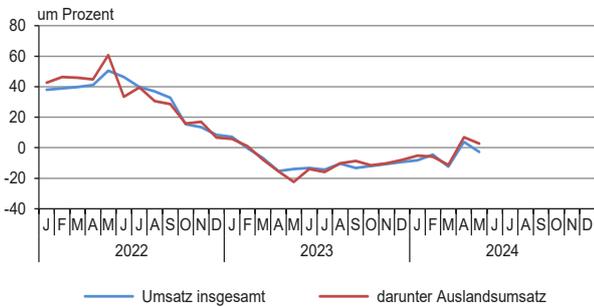
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

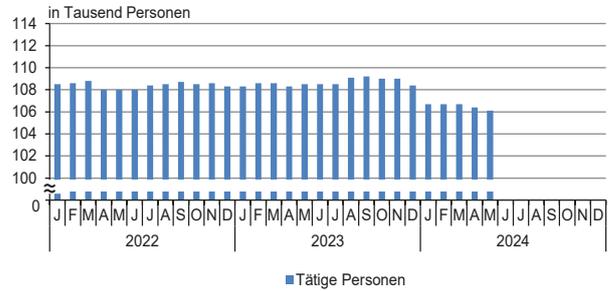


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

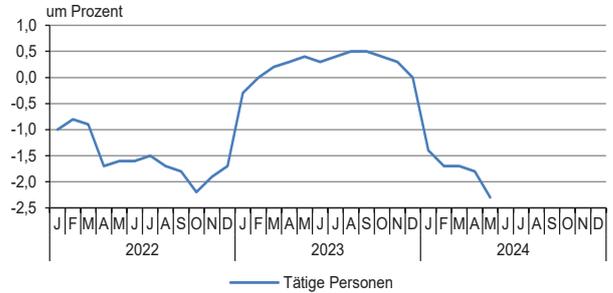


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

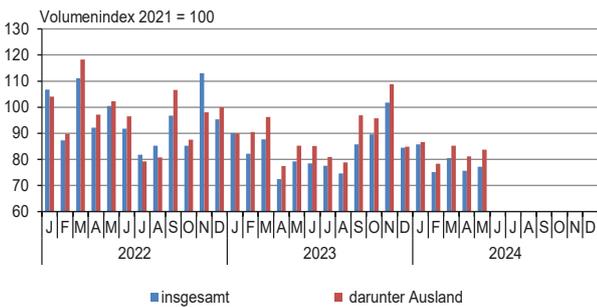


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

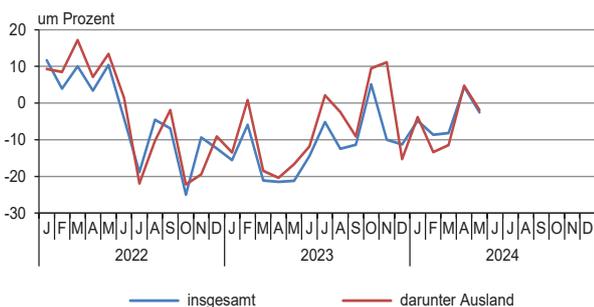


Index des Auftragseingangs

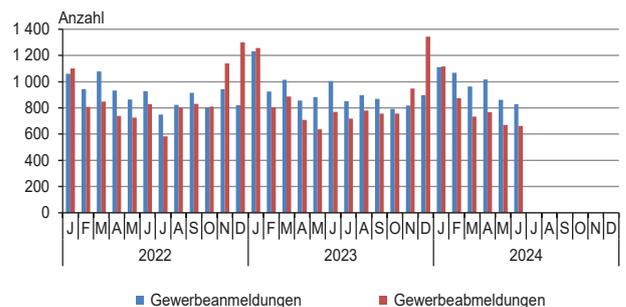
Verarbeitendes Gewerbe



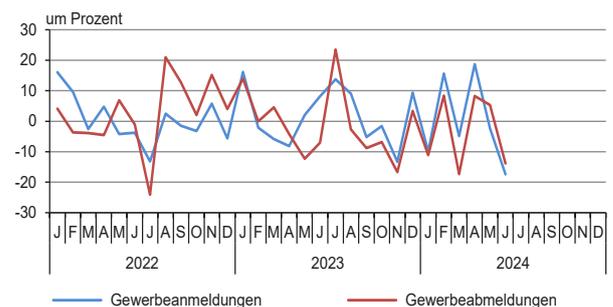
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



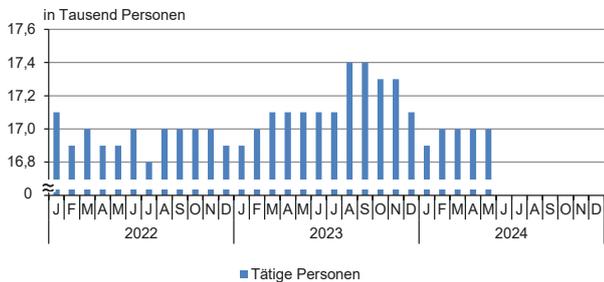
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



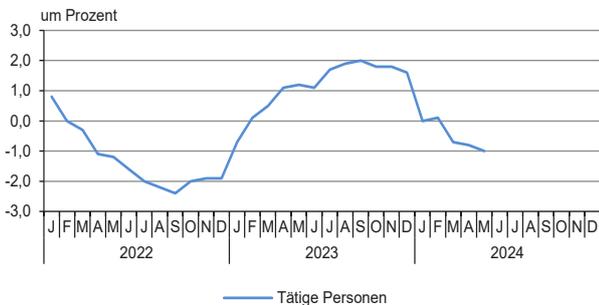
¹ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

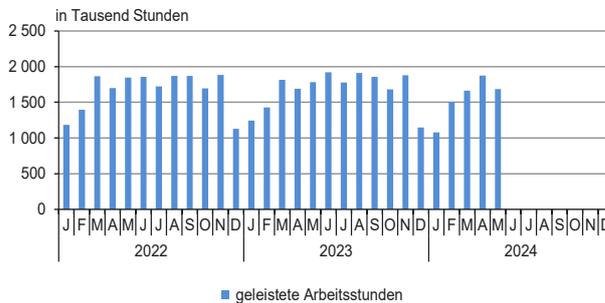


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

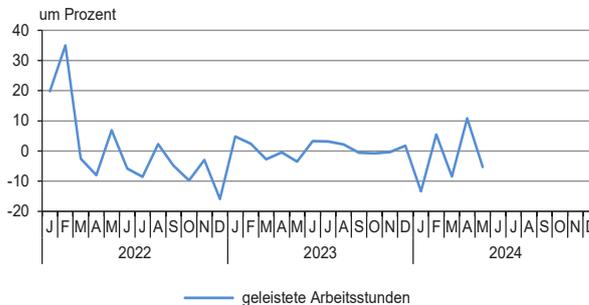


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

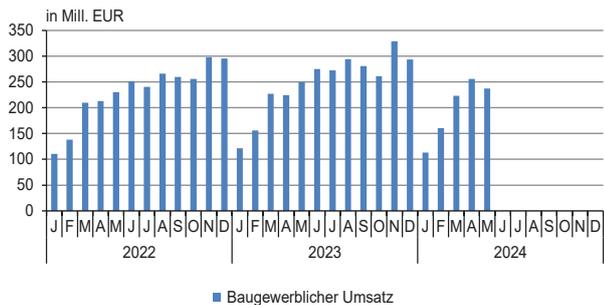


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

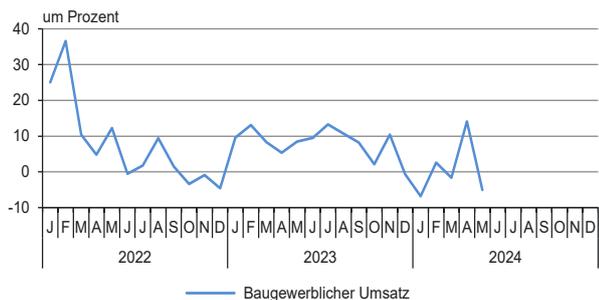


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

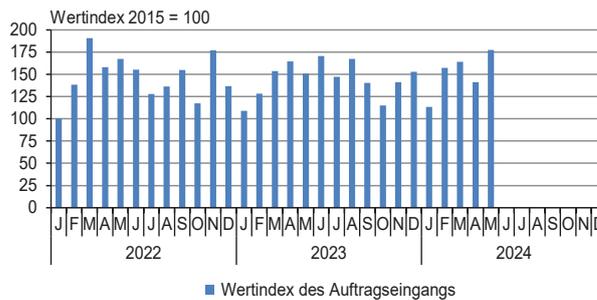


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

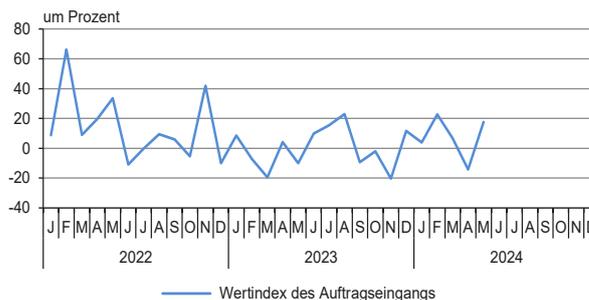


Index des Auftragseingangs

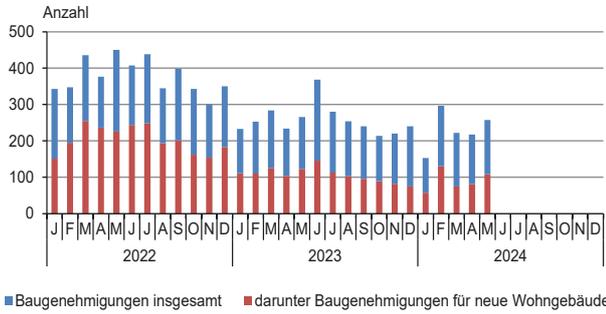
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



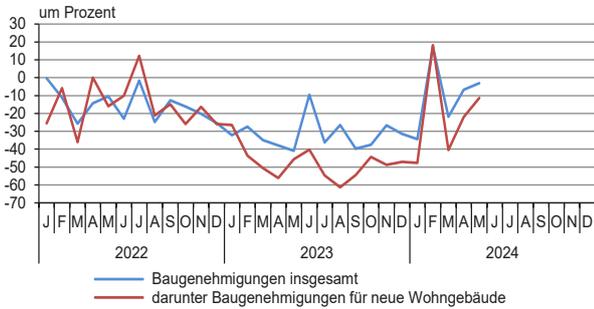
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



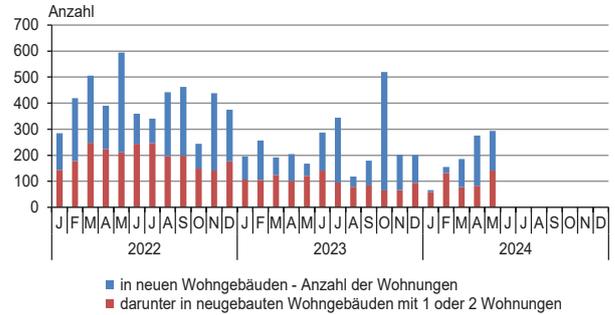
Baugenehmigungen insgesamt



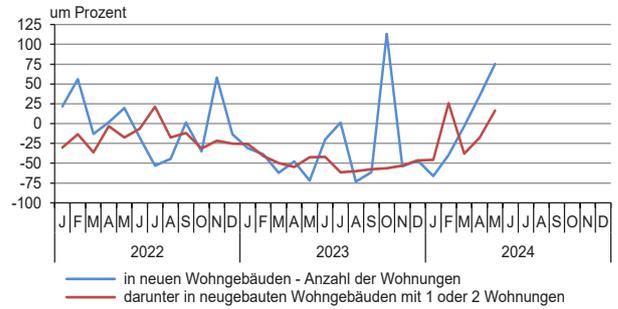
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

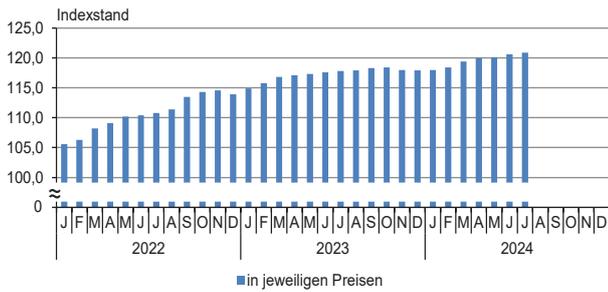


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

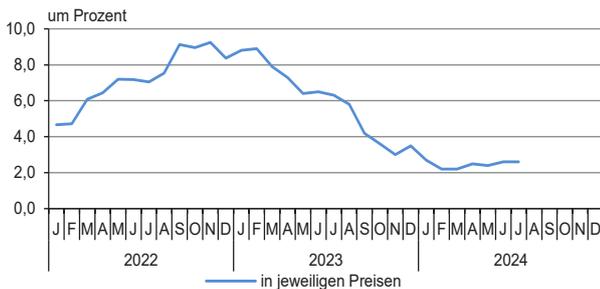


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

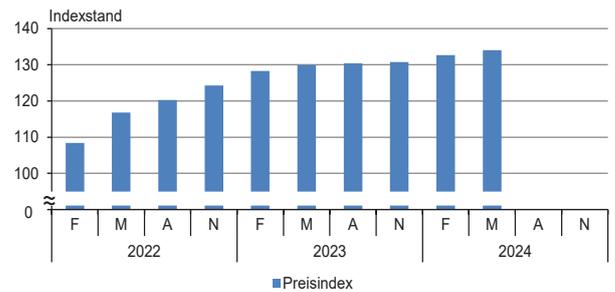


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

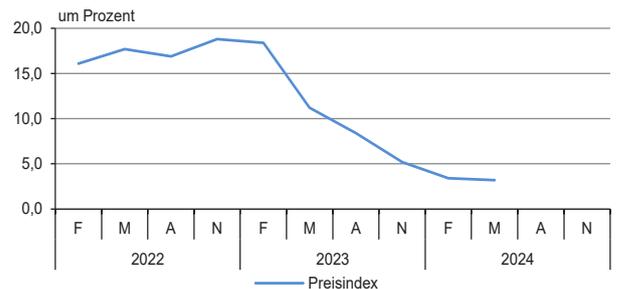


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

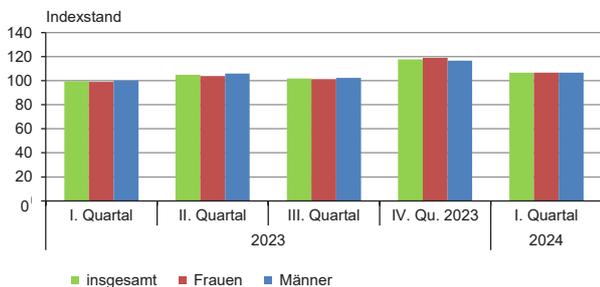


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

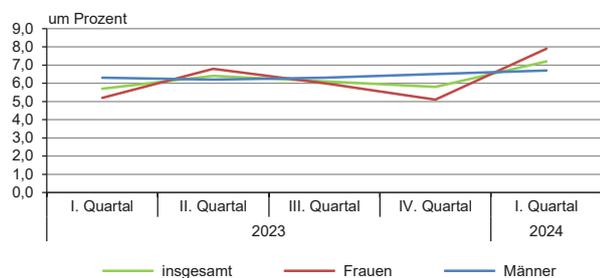


Nominallohnindex

2022 = 100

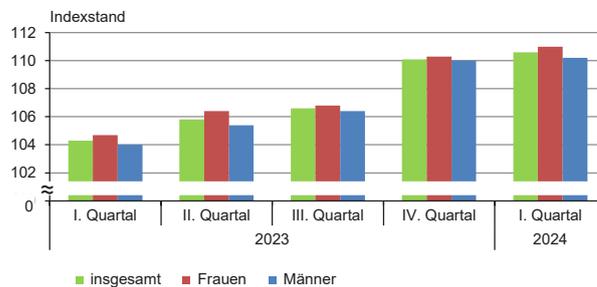


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

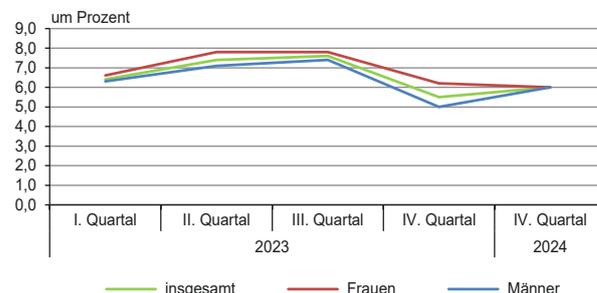


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

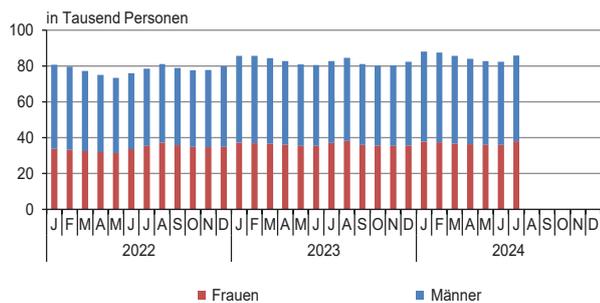
2022 = 100



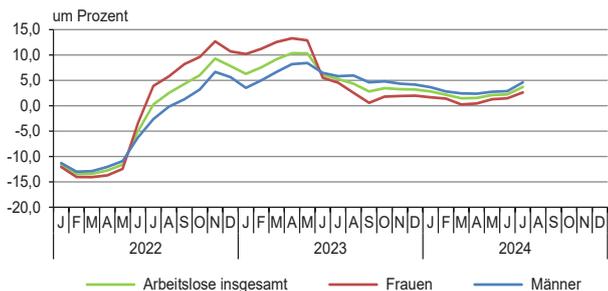
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



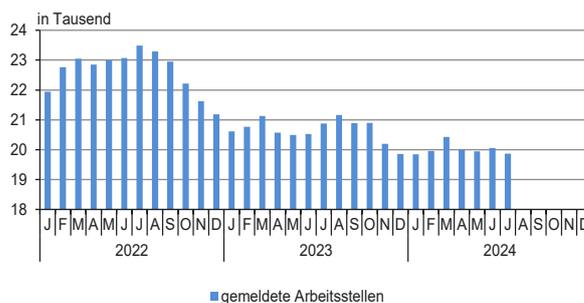
Arbeitslose



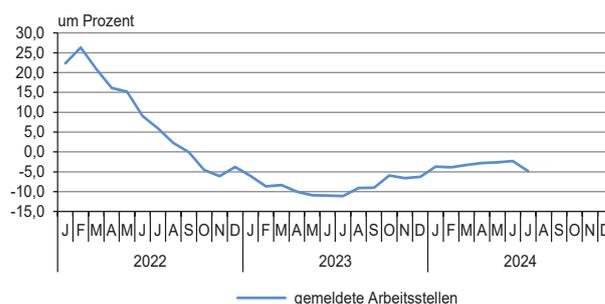
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



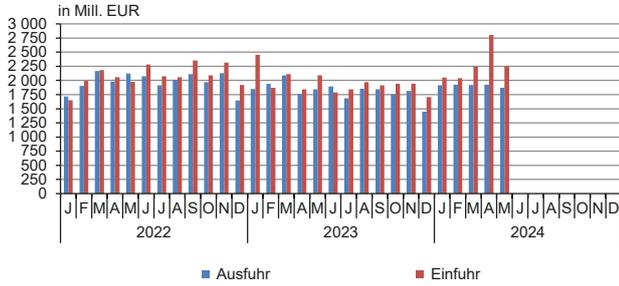
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



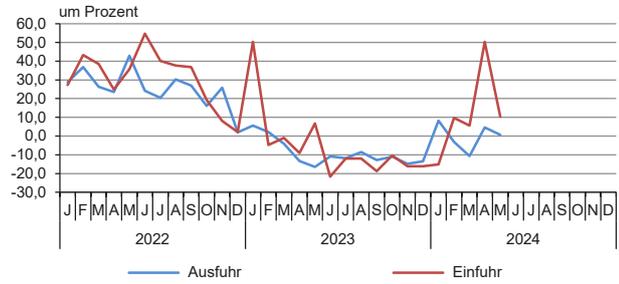
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

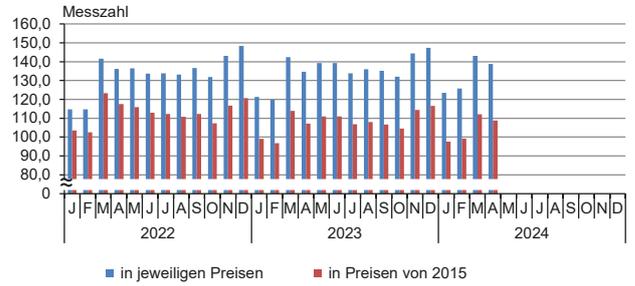


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

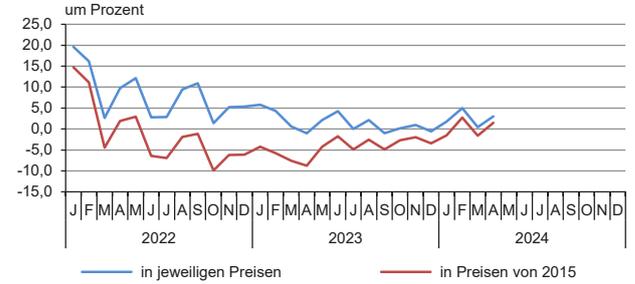


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

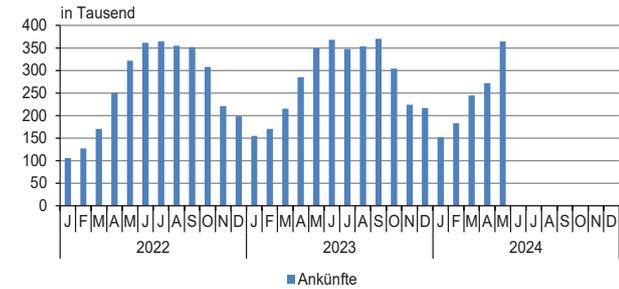
2015 = 100



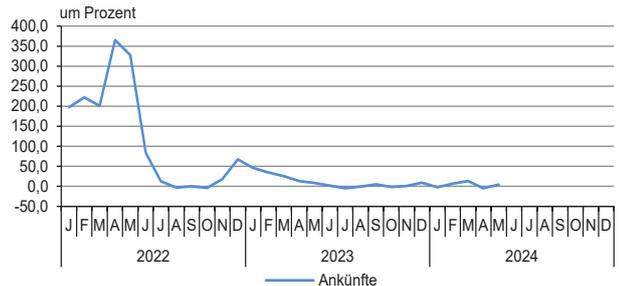
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



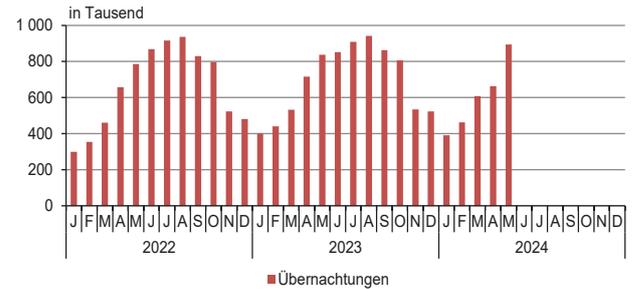
Gästeankünfte



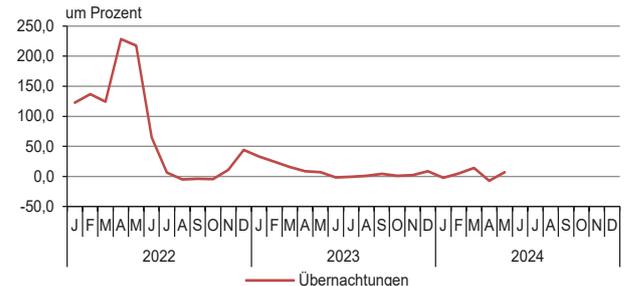
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



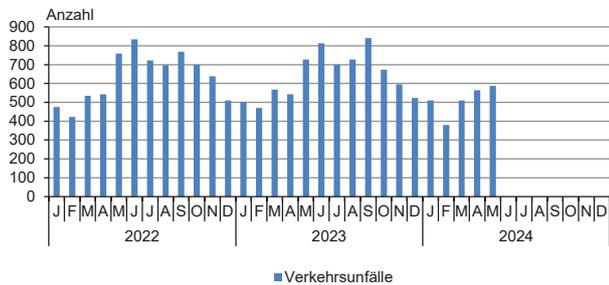
Gästeübernachtungen



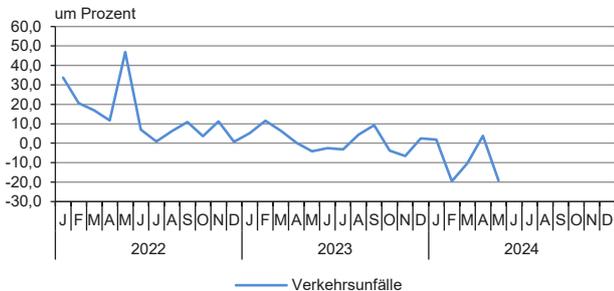
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

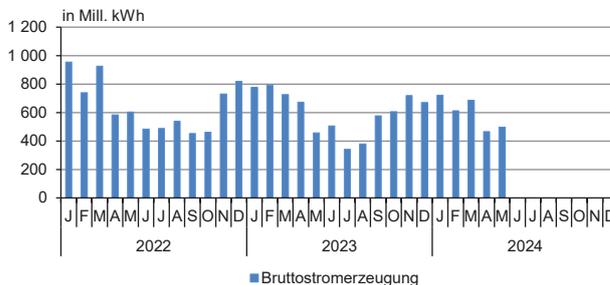


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

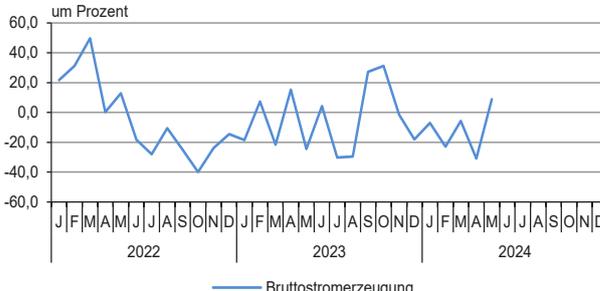


Bruttostromerzeugung

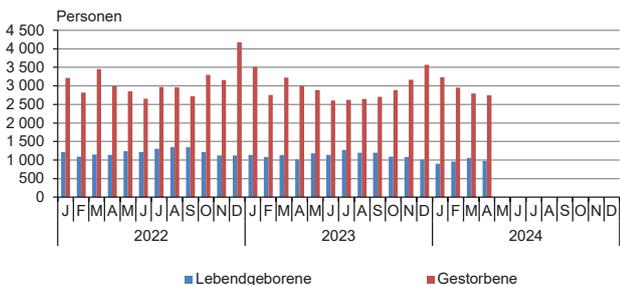
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



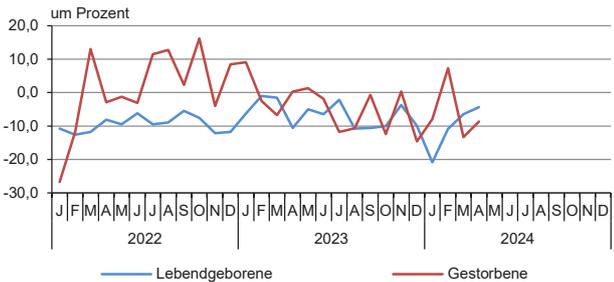
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



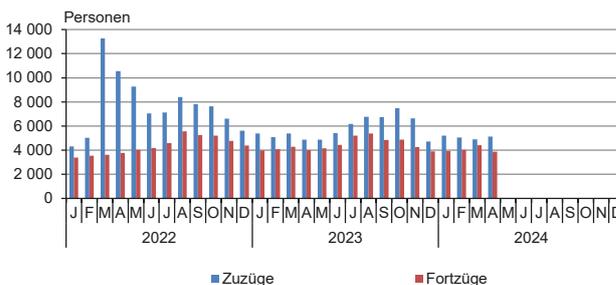
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



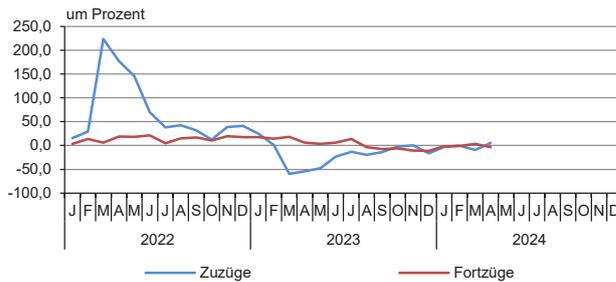
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Die Sommerferien sind die Hauptreisezeit, besonders für Familien. Wer die schulfreien Wochen nicht in den eigenen vier Wänden oder im Garten verbringen wollte, konnte 2022 in einer von **187** Reisebüro-Niederlassungen in Sachsen-Anhalt eine Reise buchen. Das waren 53 Niederlassungen oder 22,1 % weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie.

Auch das Internet bietet die Möglichkeit, Unterkünfte bei Unternehmen oder Privatpersonen zu buchen. 2022 taten dies ca. 11,4 % (178 000) aller Internetnutzenden in Sachsen-Anhalt. Deutschlandweit buchten 13 475 000 Internetnutzende so eine Unterkunft (21,7 % aller Internetnutzenden).

Die Zahlen zu den Niederlassungen stammen aus dem statistischen Unternehmensregister. Ein Unternehmen wird dann auswertungsrelevant, wenn es im Berichtsjahr einen Umsatz von mehr als 22 000 EUR erzielte oder kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügt.

Die Angaben zur Internetnutzung sind der Haushaltsbefragung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) entnommen.

Wer in den Sommerferien nicht wegfuhr, verbrachte die freie Zeit vielleicht im Garten.

In Sachsen-Anhalt waren im Januar 2024 im Landesverband der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e. V. nach eigenen Angaben 78 273 Personen organisiert. Das waren **3,6** % aller Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt, die sich in diesem Verband organisierten.

Bei der Zeitverwendungserhebung 2022 gaben 16,9 % aller Ostdeutschen ab 18 Jahren an, täglich 1 h 36 min Gartenarbeit zu betreiben. Wobei Männer (16,3 %) nicht so häufig wie Frauen (17,4 %) angaben, Gartenarbeit täglich zu leisten. Allerdings wenn sie es taten, dann waren die Männer mehr als 20 min länger im Garten tätig (Männer: 1 h 47 min; Frauen: 1 h 26 min). Doch nicht nur Zeit wenden die Menschen aus Sachsen-Anhalt für ihre Gärten und die Pflanzenpflege draußen auf, sondern auch finanzielle Mittel. Pro Haushalt und Monat waren das 2022 im Durchschnitt 19 EUR für Blumen und Gärten. Das waren 7,5 % der monatlichen Haushaltsausgaben für Freizeit, Sport und Kultur.

Egal ob Erlebnis-, Freizeit-, Hallenbad oder Schwimmbad: im Juni 2024 sanken die dortigen Eintrittspreise um **0,3** % im Vergleich zum Vormonat. Im Vergleich zum Juni 2023 ist das Badevergnügen allerdings 6,2 % teurer geworden. Zuletzt lag der Index bei 130,2 (Basis 2020 = 100).

Den letzten Preiserückgang (-0,5 %) gab es im Mai 2023. Die höchsten Preisanstiege jeweils zum Vormonat wurden bezogen auf das jeweilige Jahr 2024 und 2023 im Januar gemessen. Dabei verteuerten sich der Besuch im Januar 2023 um 4,4 % zum Vormonat und im Januar 2024 um 2,1 %.

Wer sich lieber in einem Badegewässer erfrischt, konnte das sicher in einem der 71 überwachten Badegewässer in Sachsen-Anhalt tun.

Sommerzeit ist Freibadzeit und Pommes zählen dort zu den beliebtesten Snacks. Der Preisindex für Pommes frites oder Ähnliches, tiefgefroren ist seit Juni 2020 von 101,7 auf einen Indexstand von **156,2** im Juni 2024 gestiegen (Basis 2020 = 100). Seit März 2024 fielen die Preise für Pommes frites im Vergleich zum Vorjahr (03/2024: -5,7 %; 04/2024: -3,6 %; 05/2024: -4,9 % und 06/2024: -4,9 %).

Den höchsten Indexstand (166,2) erreichten Tiefkühlpommes im Juli 2023, damals betrug die Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr 47,6 %.

Seit 2020 verteuerten sich Pommes frites oder Ähnliches, tiefgefroren deutlich stärker als die Verbraucherpreise insgesamt. Diese stiegen von einem Indexstand 100,5 im Juni 2020 auf 120,6 im Juni 2024. Der Verbraucherpreisindex insgesamt verzeichnete zum letzten Mal im Dezember 2020 (-0,2 %) einen Rückgang zum Vorjahr.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

25 % der Bevölkerung über 15 Jahre in Sachsen-Anhalt 2023 mit hohem Bildungsniveau

2023 hatten 25 % der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter (474 000) über 15 Jahren einen hohen Bildungsstand, da sie beispielsweise über einen akademischen Abschluss oder einen aus Fachakademien oder Techniker- bzw. Meisterausbildungen verfügten. Anteilig gab es ungefähr gleich viele Hochgebildete bei Frauen wie bei Männern (jeweils 25 %).

268 000 Personen gaben einen akademischen als ihren höchsten beruflichen Abschluss an. Das waren 14 %. Rund 193 000 (72 %) der Akademikerinnen und Akademiker hatten ein Diplom, 13 % gaben einen Bachelorabschluss an. Eine abgeschlossene Masterausbildung wurde für 9 % der Akademikerinnen und Akademiker gezählt, 6 % verteidigten eine Promotion erfolgreich.

Es konnte kein wesentlicher Unterschied zwischen den Geschlechtern festgestellt werden. Von den 36 000 Bachelorabschlüssen Sachsens-Anhalts wurden 17 000 bei Männern und 19 000 bei Frauen gezählt. Auch Master- und Diplomabschlüsse verteilten sich jeweils zu rund 50 % auf die Geschlechter.

16 % der Bevölkerung über 15 Jahren hatten bis zum Erstergebnis des Mikrozensus 2023 noch keinen beruflichen Abschluss. Nicht ganz die Hälfte (42 %) von ihnen befand sich noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Sie werden mit dem Vorliegen der Endergebnisse revidiert. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird. Die Einteilung des Bildungsniveaus erfolgte nach der internationalen Standardklassifikation (ISCED 2011) und entsprach dem Level 5 bis 8.

Zunahme der Erwerbstätigenquote um 5 % seit 2013

Mehr als 3/4 der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter im erwerbsfähigen Alter (von 15 bis unter 65 Jahre) waren 2023 erwerbstätig. Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus lag der Anteil der Erwerbstätigen in dieser Altersgruppe bei 76 %. Im 10-Jahresvergleich war in dieser Altersgruppe eine strukturelle Verschiebung hin zu mehr Erwerbstätigkeit zu beobachten: 2013 lag die Erwerbstätigenquote bei den 15- bis 64-Jährigen noch bei rund 73 %.

2023 gingen 1 006 600 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das waren rund 4 % weniger als noch 2013 (1 050 000). Da die Gesamtbevölkerung im Betrachtungszeitraum im gleichen Maß (um 4 % von 2 249 700 auf 2 151 300) gesunken ist, lag der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung in beiden Jahren bei rund 47 %.

Die Anzahl der Erwerbslosen, die aktiv nach einer Beschäftigung suchten, sank im Zeitraum 2013 bis 2023 deutlich um 62 % von 104 500 auf 39 900. Die Zahl der Nichterwerbspersonen (vornehmlich Kinder, Rentnerinnen und Rentner sowie Pensionierte) wiederum blieb im Betrachtungszeitraum mit einem Anstieg um 1 % relativ konstant (2013: 1 095 100; 2023: 1 104 700). Die Zahl der Nichterwerbspersonen überstieg 2023 die Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose = 1 046 500).

Von den 1 006 600 Erwerbstätigen insgesamt waren 532 500 männlich und 474 200 weiblich. 2023 arbeiteten 37 % (175 500) der erwerbstätigen Frauen 40 und mehr Stunden in der Woche, beim männlichen Geschlecht waren es 69 % (367 000). 934 600 der Erwerbstätigen waren abhängig Beschäftigte. 10 % (43 600) der 449 900 weiblichen abhängig Beschäftigten hatten einen befristeten Arbeitsvertrag abgeschlossen und 39 % (174 700) arbeiteten in Teilzeit. Von den 484 700 männlichen abhängig Beschäftigten waren lediglich 12 % (57 600) in Teilzeit angestellt.

Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestritten 44 % (941 500) der Bevölkerung Sachsens-Anhalts aus ihrer eigenen Erwerbstätigkeit. Im Jahresdurchschnitt 2023 verfügten mit 27 % die meisten Erwerbstätigen über ein monatliches Nettoeinkommen von 1 500 bis unter 2 000 EUR. Bei 22 % der Erwerbstätigen lag das monatliche Nettoeinkommen zwischen 2 000 bis unter 2 500 EUR, bei 11 % zwischen 2 500 bis unter 3 000 EUR.

95 % der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter verfügten 2023 über einen Schulabschluss. Mit 54 % (1 001 800) hatten die meisten Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter einen Realschul- oder gleichwertigen Schulabschluss (einschließlich Abschluss nach der 10. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR). 25 % (467 500) der über 15-Jährigen verfügten über den Abschluss einer Fachhochschul- oder Hochschulreife. Eine abgeschlossene Lehrausbildung hatten 55 % (1 037 600) der Bevölkerung ab 15 Jahren, über einen akademischen Abschluss (Bachelor, Master, Diplom, Promotion) verfügten 14 % (267 500) der über 15-Jährigen.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Sie werden mit dem Vorliegen der Endergebnisse revidiert. Die Ergebnisse für Vorjahre basieren auf den Endergebnissen. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

123 600 Erwerbstätige arbeiteten in Sachsen-Anhalt 2023 im Homeoffice

2023 arbeiteten laut ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2023 rund 123 600 Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt zumindest teilweise im Homeoffice. Dies waren 12 % aller 1 001 100 Erwerbstätigen. Im Vorjahr hatten rund 120 300 Erwerbstätige zuhause gearbeitet, was ebenfalls einem Anteil von 12 % entsprach.

Seit 2013 hat sich der Anteil der im Homeoffice Arbeitenden verdoppelt: Damals arbeiteten rund 64 200 Erwerbstätige (6 %) im Homeoffice. Auch 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, nutzten nur 64 400 Erwerbstätige das Homeoffice (6 %). Die größte Steigerung wurde 2020 beobachtet. 2020 lag der Anteil mit 95 800 Erwerbstätigen im Homeoffice bereits bei 10 %.

Im Homeoffice wurde 2023 nahezu gleichermaßen von männlichen und weiblichen Erwerbstätigen gearbeitet. So arbeiteten 63 500 Männer und 60 100 Frauen von zuhause aus. Betrachtet man die Stellung im Beruf, hatte das Homeoffice vor allem für die Gruppe der Angestellten eine große Bedeutung: insgesamt 9 % der Erwerbstätigen im Homeoffice waren Angestellte und gaben 2023 an, in den letzten 4 Wochen vor dem Berichtszeitraum „an jedem Arbeitstag“, „an mindestens der Hälfte der Arbeitstage“ oder „an weniger als der Hälfte der Arbeitstage“ von zu Hause aus gearbeitet zu haben. 48 % der im Homeoffice arbeitenden Angestellten waren allerdings an weniger als der Hälfte der Arbeitstage am heimischen Arbeitsplatz.

27 % der im Homeoffice Erwerbstätigen arbeiteten 2023 an jedem Arbeitstag im häuslichen Arbeitszimmer. Im Vorjahr war der Anteil mit 30 % noch etwas größer, 2020 waren es 34 %.

Bei den Angaben handelt es sich um Ergebnisse des Labour Force Survey (LFS; übersetzt: integrierte Arbeitskräfteerhebung), welcher in Deutschland als Unterstichprobe im Rahmen des Mikrozensus erhoben wird. Für diese Unterstichprobe werden höchstens 45 % der Haushalte der Gesamtstichprobe befragt und diese Ergebnisse dann auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Sie werden mit dem Vorliegen der Endergebnisse revidiert. Die Ergebnisse für Vorjahre basieren auf den Endergebnissen. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

2023 lag die Armutsgefährdungsquote in Sachsen-Anhalt bei 15,4 %

2023 waren in Sachsen-Anhalt 15,4 % der Bevölkerung armutsgefährdet. Dies geht aus ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2023 hervor. Legt man den (jeweiligen) regionalen Maßstab an, lag damit der Anteil der Menschen, die von Armut bedroht waren, unter dem Bundesdurchschnitt (16,6 %) und dem Wert für die alten Bundesländer (16,9 %). Für die neuen Bundesländer (einschl. Berlin) lag die Quote bei 15,2 %.

Besonders armutsgefährdet waren in Sachsen-Anhalt unter anderem jüngere Menschen im typischen „Ausbildungsalter“ von 18 bis unter 25 Jahren: Frauen in dieser Altersgruppe hatten mit 29,3 % ein höheres Armutsrisiko als Männer dieser Altersgruppe (25,6 %). Deutlich geringer war die Armutsgefährdungsquote bei Personen im Alter von 50 bis unter 65 Jahren (12,6 %) und am geringsten bei Personen, die 65 Jahre und älter waren (12,1 %). Neben anderen hatten folgende Personengruppen ein erhöhtes Armutsrisiko: Erwerbslose (62,8 %), Eltern mit 3 oder mehr Kindern (33,3 %), Alleinerziehende (33,1 %) und Menschen über 25 Jahre mit niedrigem Qualifikationsniveau (37,3 %).

Am niedrigsten fiel die Armutsgefährdungsquote innerhalb Sachsen-Anhalts gemessen am Landesmedian in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg (12,8 %) aus, zu der auch die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau gehört. Am höchsten war das Armutsrisiko in der Region Halle/Saale (17,3 %), zu der die kreisfreie Stadt Halle (Saale), der Saalekreis, der Burgenlandkreis und der Landkreis Mansfeld-Südharz gehören.

Der Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von mehr als 200 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten in Sachsen-Anhalt, kurz die Einkommensreichumsquote, lag mit einem Wert von 5,3 % deutlich unter der gesamtdeutschen Quote von 7,8 % und der für die neuen Bundesländer von 6,1 %.

Die Armutsgefährdungsquote ist der Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen (1 895 EUR laut Erstergebnis des Mikrozensus 2023) der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten in Sachsen-Anhalt. Unterschieden werden Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landes- oder Bundesmedian. Bei Verwendung des jeweiligen Landesmedians wird den regional unterschiedlichen Strukturen des Einkommens- und Preisniveaus (bspw. Mieten) stärker Rechnung getragen.

Diese und weitere aktuelle Ergebnisse der amtlichen Sozialberichterstattung sind unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de abrufbar.

9 706 Krankenhausbehandlungen von Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern aufgrund Alkoholmissbrauch 2022

2022 führte Alkoholmissbrauch zu 9 706 Krankenhausbehandlungen von Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern. Das war ein Zuwachs um 2,1 % gegenüber 2021. Damit verursachte der Abusus von Alkohol deutlich mehr stationäre Krankenhausaufenthalte als der Missbrauch illegaler Drogen (2 163). Daneben wurden im selben Jahr auch 604 Patientinnen und Patienten aufgrund einer eindeutig alkoholassoziierten Diagnose in Rehabilitations- oder Vorsorgeeinrichtungen betreut.

785 Todesfälle waren 2022 direkt auf Alkoholkonsum zurückzuführen. Gegenüber 2021 war das ein geringes Minus um 0,8 %.

31 Todesfälle durch illegale Drogen 2022

2022 verstarben durch Konsum illegaler Drogen 9 Frauen und 22 Männer Sachsen-Anhalts. Darunter fielen insbesondere Todesfälle infolge von Überdosierung, infolge langzeitigen Missbrauchs, Selbsttötungen aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter der Einwirkung von Entzugserscheinungen. Tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen werden in der Todesursachenstatistik hierbei nicht erfasst.

Damit stieg die Zahl der an illegalen Drogen Verstorbenen im Land gegenüber dem Vorjahr um 6 und gegenüber 2012 um 11 Personen an. In den letzten 10 Jahren waren durchschnittlich 3/4 (73,4 %) der an illegalen Drogen Verstorbenen männlich und vorwiegend im Alter zwischen 30 und 40 Jahren (39,8 %). Zwischen 2003 und 2012 lag dagegen die Zahl der Verstorbenen vorwiegend zwischen 20 und 30 Jahren (42,5 %). Der Anteil der männlichen Todesfälle lag bei 69,9 %.

Nach Ergebnissen der Diagnosestatistik der Krankenhäuser mussten 2022 insgesamt 544 Frauen und 1 619 Männer stationär in einer Klinik aufgrund Konsum illegaler Drogen behandelt werden, weitere 59 Frauen und 198 Männer des Landes in einer Vorsorge- oder Reha-Einrichtung. Gegenüber 2012 stiegen damit die Fallzahlen in Krankenhäusern bei Frauen um 97 und bei Männern um 354 an. In Vorsorge- oder Reha-Einrichtungen mussten 31 Frauen und 100 Männer mehr behandelt werden.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

2,9 % weniger Studierende im Wintersemester 2023/24 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Im Wintersemester 2023/24 waren nach endgültigen Angaben der amtlichen Hochschulstatistik 56 631 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Das waren 1 707 Studierende bzw. 2,9 % weniger als im Vorjahr (58 338).

Insbesondere die Anzahl der Studierenden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verringerte sich um 846 bzw. 4,2 % auf 19 228 und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg um 344 bzw. 2,7 % auf 12 490. Zudem sanken die Studierendenzahlen an der Steinbeis Hochschule Magdeburg um 353 bzw. 7,1 % auf 4 651 Studierende und an der Hochschule Harz um 187 bzw. 6,2 % auf 2 832 Studierende.

Hingegen stiegen die Studierendenzahlen an der Fachhochschule für Polizei von 670 auf 704 um 34 Studierende bzw. 5,1 %. Im Vergleich zum Wintersemester 2019/20 (882 Studierende) waren es trotz allem 20,2 % weniger im aktuellen Wintersemester 2023/24.

Im Wintersemester 2023/24 studierten 10 745 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Das entsprach einem Anteil von 19,0 % an allen Studierenden (Vorjahr: 17,9 %). Im Vergleich zum Wintersemester 2022/23 waren 283 mehr ausländische Studierende immatrikuliert.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Stromerzeugung aus Klärgas lag 2023 bei 32,7 Mill. kWh

2023 wurde in Sachsen-Anhalt 32,7 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahres (32,5 Mill. kWh).

Von der erzeugten Strommenge wurden 31,5 Mill. kWh in den Klärwerksbetrieben selbst genutzt. Ca. 1,1 Mill. kWh wurden in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden 2023 in den befragten Kläranlagen 16,6 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden 15,9 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 0,2 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 0,5 Mill. m³.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Wohngebäude mit einer Wohnung am häufigsten in Sachsen-Anhalt

Der letztmalig auf alter Fortschreibungsbasis (2011) erstellte Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen errechnete für Sachsen-Anhalt zum 31.12.2023 insgesamt 587 223 Wohngebäude. Diese umfassten 417 708 Gebäude mit einer Wohnung, 71 678 Gebäude mit 2 Wohnungen und 97 481 Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen. Außerdem wurden 356 Wohnheime gezählt.

Gegenüber 2022 (585 206) gab es nur minimale Zuwächse. Die Zahl der Wohngebäude hat sich trotz der Bevölkerungsrückgänge im Land langjährig ständig erhöht (seit 2011: +3,8 %). Das Gleiche lässt sich für die Wohnfläche feststellen, die zuletzt insgesamt 103 051 500 m² erreichte (2011: 99 540 500 m²). Die Zahl der Wohnungen (1 268 397) hat das Hoch um die Jahrtausendwende hingegen noch nicht erreicht, sie hat sich in den letzten Jahren jedoch ebenfalls positiv entwickelt. Der große Gewinner der Entwicklung ist das klassische Einfamilienhaus (Wohngebäude mit einer Wohnung). 2011 gab es 396 414 Einfamilienhäuser, das entsprach bis 2023 einem Anstieg um 5,4 %.

Die nächste Anpassung der Fortschreibung erfolgt anhand der neuen Zensusergebnisse für 2022. Entsprechend werden die vorgelegten Ergebnisse für 2022 und 2023 nach alter Fortschreibungsbasis mit den neuen Zensuszahlen revidiert. Mit den Zahlen ist gegen Ende des III. Quartals 2024 zu rechnen.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Beherbergungsbetriebe verzeichneten leichte Zuwächse im Mai 2024

Im Mai 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 364 100 Gästeankünfte und knapp 894 100 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 4,4 % mehr Gäste und 6,7 % mehr Übernachtungen als im Mai des Vorjahres.

93,9 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen waren sowohl die Gästezahlen (+4,4 %) als auch deren Übernachtungszahlen (+6,5 %) positiv. Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein ähnliches Bild. Hier wurden ebenfalls mehr Gäste (+4,4 %) und Übernachtungen (+8,8 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 071 im Mai 2024 geöffnet (Mai 2023: 1 065 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 37,9 % ausgelastet (Mai 2023: 35,5 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im Mai des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer nur bei 2,4 Tagen.

Auch in den einzelnen Betriebsarten war im Mai 2024 ein überwiegend positiver Trend in den Veränderungsraten bei Gästen und Übernachtungen festzustellen. Den mit Abstand größten Anstieg bei den Gästen und Übernachtungen konnte bei den Campingplätzen (+20,5 % Gäste; +30,1 % Übernachtungen) erzielt werden. Weiter folgten diesem positiven Trend die Betriebsarten Ferienhäuser und -wohnungen (+9,7 % Gäste; +2,2 % Übernachtungen), Erholungs- und Ferienheime (+7,3 % Gäste; +1,3 % Übernachtungen) und Hotels garnis (+6,3 % Gäste; +6,7 % Übernachtungen). Weniger Gäste dafür aber mehr Übernachtungen im Vorjahresvergleich gab es bei den Vorsorge- und Reha-Kliniken (-5,0 % Gäste; +0,7 % Übernachtungen) und in den Schulungsheimen (-0,7 % Gäste; +24,0 % Übernachtungen).

Im Mai 2024 konnten 4 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. Die Beherbergungsbetriebe der Region Altmark meldeten mit 8,3 % mehr Gästen und 8,4 % mehr Übernachtungen die höchsten Zuwächse, gefolgt vom Reisegebiet Harz und Harzvorland mit 7,9 % mehr Gästen und 8,8 % Übernachtungen. Weitere Zuwächse im Vergleich zum Mai des Vorjahres gab es in der Region Halle, Saale, Unstrut (+4,5 % Gäste; +5,6 % Übernachtungen) und im Reisegebiet Anhalt-Wittenberg (+2,2 % Gäste; +4,1 % Übernachtungen). Die Beherbergungsbetriebe der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide verzeichneten weniger Gäste (-0,2 %) aber mehr Übernachtungen (+5,3 %).

Im Jahresverlauf von Januar bis Mai 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 1,21 Mill. um 3,5 % und die der Übernachtungen mit knapp 3,02 Mill. um 3,1 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Mai und von Januar bis Mai 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Mai 2024				Januar bis Mai 2024			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	364 097	4,4	894 062	6,7	1 214 988	3,5	3 018 219	3,1
davon aus dem Inland	341 941	4,4	843 965	6,5	1 139 107	3,7	2 824 630	2,6
Ausland	22 156	4,4	50 097	8,8	75 881	0,4	193 589	11,2
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	256 740	2,2	510 901	4,4	940 476	2,1	1 845 994	1,8
Hotels	193 517	1,4	383 882	4,2	719 321	1,7	1 393 009	1,1
Hotels garnis	34 942	6,3	63 759	6,7	133 354	5,1	241 172	4,2
Gasthöfe	9 473	3,2	18 656	-2,4	30 515	7,6	58 400	0,1
Pensionen	18 808	2,2	44 604	6,6	57 286	-2,9	153 413	5,4
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	54 672	4,2	148 881	0,1	168 359	4,6	497 394	-0,5
Erholungs- und Ferienheime	5 671	7,3	14 051	1,3	19 781	3,0	50 438	-2,6
Ferienzentren	15 755	3,6	42 140	-2,5	49 835	1,3	142 870	-7,1
Ferienhäuser und -wohnungen	13 454	9,7	43 773	2,2	39 388	7,7	147 547	2,5
Jugendherbergen und Hütten	19 792	0,4	48 917	0,4	59 355	6,0	156 539	4,2
Campingplätze	46 385	20,5	139 382	30,1	76 229	20,7	223 630	25,3
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 300	-3,6	94 898	1,8	29 924	4,2	451 201	3,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 198	-5,0	89 264	0,7	20 531	4,0	429 585	3,5
Schulungsheime	2 102	-0,7	5 634	24,0	9 393	4,7	21 616	8,8
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	118 277	7,9	317 923	8,8	403 292	2,8	1 076 262	0,8
Halle, Saale, Unstrut	75 998	4,5	171 051	5,6	252 936	1,5	568 941	1,5
Anhalt-Wittenberg	57 045	2,2	137 270	4,1	172 613	7,5	432 088	5,9
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	81 450	-0,2	188 855	5,3	297 886	3,2	699 617	5,3
Altmark	31 327	8,3	78 963	8,4	88 261	5,3	241 311	6,5

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Sozialleistungen

Landkreise Börde und Wittenberg mit den höchsten Betreuungsquoten im Kleinkindbereich

Am 1. März 2023 betrug die Betreuungsquote für Kleinkinder deutschlandweit 36,4 %. Im überregionalen Kreisvergleich waren unter den 3 erstplatzierten Kreisen neben der kreisfreien Stadt Rostock 2 sachsen-anhaltische Kreise. In den Landkreisen Börde und Wittenberg wurden jeweils 63,3 % aller Kinder unter 3 Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder von einer Kindertagespflegeperson betreut. Unter den Top-20-Kreisen befanden sich weitere 6 aus Sachsen-Anhalt und keine aus den westdeutschen Bundesländern.

Im deutschlandweiten Vergleich war die Betreuungsquote 2023 in Mecklenburg-Vorpommern mit 59,2 % am höchsten, während sie in Bremen mit 30,7 % den niedrigsten Wert erreichte. Sachsen-Anhalt belegte mit 59,0 % Platz 2 unter allen Bundesländern. Die Betreuungsquoten in Ostdeutschland (55,7 %) übertrafen die in Westdeutschland (34,6 %) um mehr als 20 Prozentpunkte.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern wie Schleswig-Holstein (+11,8 Prozentpunkte) wuchs die Betreuungsquote für U3-Kinder in Sachsen-Anhalt (+0,8 Prozentpunkte) zwischen 2013 (58,2 %) und 2023 kaum, da Sachsen-Anhalt auch schon 2013 einen Spitzenwert erreichte. Seit 2013 ist in Westdeutschland mit +8,4 Prozentpunkten ein stärkerer positiver Trend zu verzeichnen als in Ostdeutschland mit +4,0 Prozentpunkten. Insgesamt wiesen 19 Kreise zum Stichtag 2023 geringere Quoten als 2013 auf, darunter auch 5 aus Sachsen-Anhalt. Der Anteil betreuter Kinder reichte in diesen 5 Kreisen von 53,0 % (kreisfreie Stadt Halle (Saale)) bis 60,4 % (Jerichower Land).

Ab Vollendung des 1. Lebensjahres besteht seit dem 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (Kindertagespflege oder Kindertageseinrichtung) nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Das Land Sachsen-Anhalt gewährt seit dem 1. August 2013 jedem Kind ab der Geburt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung.

Im Statistikportal stellen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die regionale Entwicklung der Betreuungsquoten der vergangenen 10 Jahre deutschlandweit dar (<https://www.statistikportal.de/de/indertagesbetreuung-deutschland>)

Nach 5 Jahren erstmaliger Anstieg abgegebener Sorgerechtserklärungen bei Jugendämtern 2023

2023 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 6 611 Sorgeerklärungen (Sorgerechtserklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben und 47 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen stieg im Vorjahresvergleich um 1,0 % (2022: 6 594). Die meisten Sorgeerklärungen wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg abgegeben (1 277), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (901) und dem Landkreis Harz (554).

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2023 insgesamt 2 092 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 922 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 170 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

11 103 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern Beistand auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen (2022: 10 579).

2023 gab es insgesamt 13 550 Lebendgeborene, wovon 7 795 nichtehelich geboren wurden. Ein Jahr zuvor waren es 14 506 Lebendgeborene (8 293 nichtehelich).

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung, auch als Sorgerechtserklärung bezeichnet, beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Weiterer Rückgang der Zahl der schwerbehinderten Menschen in Sachsen-Anhalt

Am Jahresende 2023 waren in Sachsen-Anhalt 160 985 Personen im Besitz eines Schwerbehindertenausweises, der ihnen einen Grad der Behinderung von 50 und mehr attestierte. Die Empfängerzahlen gingen damit das 3. Mal in Folge zurück. Der Rückgang im Vergleich zum Jahr 2021 betrug rund 7,6 % (-13 155 Personen).

Mehr als 1/5 (19,7 %) der schwerbehinderten Menschen bekamen den höchsten Grad der Behinderung von 100 zugesprochen. Die Antragstellung erfolgte auf eigenen Wunsch.

Über 3/4 der schwerbehinderten Menschen (124 425 Personen; 77,3 %) waren älter als 55 Jahre. Mehr als die Hälfte (91 575 Personen; 56,9 %) hatten das 65. Lebensjahr vollendet. Damit sank ihr Anteil im Vergleich zur Vorerhebung um 1 Prozentpunkt. Mehr als 2,5 % (4 165) der beeinträchtigten Personen waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Betrachtet man ausschließlich die schwerste Behinderung, lag als häufigste Art bei 47 535 Personen (29,5 %) eine Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen vor. Knapp 27 % der Betroffenen (43 410 Personen) litten unter einer Querschnittslähmung, zerebralen Störungen, geistig-seelischen Behinderungen oder Suchtkrankheiten. Bei 15 985 Personen (9,9 %) war der Verlust oder die Funktionseinschränkung von Gliedmaßen Ursache der Behinderung. Auf Beeinträchtigungen der Sinnesorgane wie Sprach- und Gehörschädigungen, Sehstörungen oder Blindheit wurden die Ausweise bei 17 000 Personen (10,6 %) ausgestellt. Damit blieb ihr Anteil in Folge nahezu unverändert.

Hauptursache der Beeinträchtigungen war bei 142 535 Männern und Frauen eine allgemeine Erkrankung. Das war im Vergleich zum Jahr 2021 ein Rückgang um 11 195 Menschen (-7,3 %). In knapp 7 % der Fälle (11 090 Personen) war die körperliche Behinderung angeboren. 1 660 Personen (1,0 %) erlitten einen Arbeits- bzw. Wegeunfall oder es wurde eine Berufskrankheit anerkannt.

Rund 10 % der behinderten Menschen hatten Störungen der geistigen Entwicklung (z. B. Lernbehinderungen, geistige Behinderung).

Schwerbehinderte Menschen am 31.12. der Berichtsjahre in Sachsen-Anhalt

Berichtsjahr ¹	Insgesamt	Davon	
		männlich ²	weiblich ²
Anzahl			
2011	175 484	89 582	85 902
2013	180 163	92 127	88 036
2015	189 289	97 227	92 062
2017	197 902	102 025	95 877
2019	178 359	91 935	86 424
2021	174 140	89 250	84 892
2023	160 985	82 275	78 705

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab Berichtsjahr 2021 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

² Personen mit Signierung des Geschlechts "divers" und "ohne Angabe" (§ 22 Absatz 3 PStG) werden ab dem Berichtsjahr 2021 aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Ausgaben für Sozialleistungen 2023 wieder gestiegen

Die Gesamtnettoausgaben für Sozialleistungen nach dem SGB XII betragen 2023 in Sachsen-Anhalt 146 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg um 41 Mill. EUR (+38,6 %) gegenüber 2022. Rein rechnerisch wurden somit 67 EUR pro Kopf für Sozialhilfe ausgegeben.

Die Hilfe zur Pflege war dabei der größte Kostenfaktor. Sie lag anteilmäßig im zurückliegenden Jahr bei 57,0 %. Das entsprach einem Gesamtnettobetrag von 83 Mill. EUR (+46,4 %; +26 Mill. EUR gegenüber 2022). Schwerpunkt bildeten die Ausgaben für die Pflege in Einrichtungen (67 Mill. EUR).

Eine tendenziell ähnliche Entwicklung zeigte sich bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Diese betragen 2023 mehr als 42 Mill. EUR. Das waren 29,1 % der Gesamtausgaben und gleichzeitig netto ein Anstieg um 21,9 % (+8 Mill. EUR) zum Vorjahr. Diese Leistungen erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige zur Deckung der Bedarfe des täglichen Lebens und der sozialen Teilnahme.

Knapp 15 Mill. EUR zahlten die öffentlichen Träger 2023 für Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. Hierzu zählen auch vorbeugende Gesundheitshilfen, Hilfen zur Familienplanung und die Übernahme der Versicherungsbeiträge.

Seit 9 Jahren wurden jährlich über 5 Mill. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und anderer Hilfen in besonderer Lebenslagen, wie die Zahlung von Blindenhilfe, Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes oder die Übernahme von Bestattungskosten gewährt.

985 untergebrachte Wohnungslose in Sachsen-Anhalt Ende Januar 2024

Am 31. Januar 2024 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 985 Personen aufgrund von Wohnungslosigkeit Räume zu Wohnzwecken überlassen oder Übernachtungsgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Das waren 0,2 % aller untergebrachten Wohnungslosen in Deutschland und bundesweit der zweitniedrigste Wert.

Auf Grundlage der vom Statistischen Bundesamt erhobenen Angaben lebten die meisten erfassten Wohnungslosen in den bevölkerungsreichen Ländern Nordrhein-Westfalen (105 120) und Baden-Württemberg (92 675), die wenigsten in Mecklenburg-Vorpommern (745).

Zum Stichtag waren in Sachsen-Anhalt deutlich mehr wohnungslose Männer (670) als Frauen (315) untergebracht. Darunter waren auch 105 Jungen bzw. junge Männer und 90 Mädchen bzw. junge Frauen unter 18 Jahren.

Unter den untergebrachten wohnungslosen Männern stellten Deutsche die Mehrheit (355), während es bei Frauen Ausländerinnen waren (210).

Die Wohnungslosenstatistik wurde 2022 erstmalig erhoben und erfasst alle wohnungslosen Personen in Deutschland, die durch Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Trägern von Sozialleistungen zur Verfügung gestellten Wohnräume oder Übernachtungsmöglichkeiten am 31. Januar 2024 nutzten.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

2020 spendeten Steuerpflichtige in Sachsen-Anhalt insgesamt 59,3 Mill. EUR

In Sachsen-Anhalt haben 155 608 Steuerpflichtige zusammen 59,3 Mill. EUR als Spenden in ihren Steuererklärungen für das Jahr 2020 angegeben. Das waren neue Höchstwerte, allerdings stieg die Spendenhöhe im Vergleich zu 2019 nur leicht um 408 424 EUR bzw. 0,7 %. Landesweit machten damit etwa 1/5 aller Steuerpflichtigen (728 388) Spenden in ihrer Steuererklärung geltend. Die Spendenbereitschaft war auch 2020 wieder in den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 24,1 % und der Landeshauptstadt Magdeburg mit 23,3 % am höchsten.

Die 36 561 Steuerpflichtigen der kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg kamen zusammen auf eine Spendensumme von 15,8 Mill. EUR. Damit tätigten die Steuerpflichtigen dieser beiden Städte ca. 1/4 der gesamten Spenden im Land. Wie schon im Vorjahr war auch 2020 die Spendenbereitschaft der Steuerpflichtigen in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und dem Burgenlandkreis mit jeweils 17,8 % am niedrigsten.

Der mittlere Spendenbetrag lag in Sachsen-Anhalt gemessen am Median bei 114 EUR. 2019 hatte der mittlere Spendenbetrag noch bei 110 EUR gelegen. Die Hälfte der Steuerpflichtigen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) spendeten mehr als 133 EUR, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit mittleren Spendenbeträgen von 132 EUR und 120 EUR.

Zu den geleisteten Spenden im steuerrechtlichen Sinn zählen Spenden zur Förderung steuerbegünstigender Zwecke, Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung, Spenden an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen.

Steuerpflichtige können bis zu 20 % ihres Gesamtbetrags der Einkünfte als Spende in ihrer Einkommensteuererklärung steuerlich geltend machen. Darüber hinausgehende Spenden können als sogenannte Spendenvorträge ins Folgejahr übertragen werden.

Die Berechnungen basieren auf die veranlagten Steuerpflichtigen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2020. Diese Statistik ist aufgrund der langen Fristen zur Steuerveranlagung erst etwa 3 1/2 Jahre nach Ende des Veranlagungsjahres verfügbar.

Preise und Preisindizes

Baupreise stiegen im Mai 2024 weiter

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im Mai 2024 um 3,2 % zum Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 134,0 (Basis 2021 = 100). Im Vergleich zum Februar 2024 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 1,0 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im Mai 2024 um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Februar 2024 gab es einen Anstieg um 1,2 % auf einen Indexstand von 130,4. Entwässerungsarbeiten verzeichneten mit 9,8 % die höchste Steigerung zum Mai 2023. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+5,9 %) und Erdarbeiten (+5,5 %). Rückläufig dagegen waren Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-4,2 %), Betonarbeiten (-2,2 %) sowie Stahlbauarbeiten (-2,0 %) im Jahresvergleich.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 4,5 % teurer. Zum Februar 2024 gab es einen minimalen Anstieg um 0,9 % auf einen Indexstand von 136,9. Wie im Vorquartal wurde dies vor allem durch Raumluftechnische Anlagen (+12,1 %) beeinflusst, welche einen Indexstand von 180,5 erreichten. Auch für Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden stiegen die Preise um 9,4 % zum Mai 2023. Die Preise von Beschlagarbeiten stagnierten zum Vorjahr (+0,0 %), während es bei Tischlerarbeiten einen Preisrückgang (-0,3 %) zum Vorjahr gab.

Ortskanäle erreichten mit 142,1 den höchsten Indexstand, dies entsprach einer Steigerung um 9,5 % zum Mai 2023. Maßgebend waren hier Verbauarbeiten (+13,4 %) und Verkehrswegebau, Oberbauschichten ohne Bindemittel (+13,2 %).

Revision der Statistik der Bauleistungspreise 2024

Die Statistik der Bauleistungspreise wurde im Mai 2024 einer Revision unterzogen und auf das Basisjahr 2021 = 100 umgestellt. Mit der Revision erfolgte neben methodischen Veränderungen insbesondere die Aktualisierung der Wägungsschemata zur Anpassung an Kostenstrukturen des neuen Basisjahres. Die Gewichtung der Gewerke spiegelt die Bedeutung der verschiedenen Gebäudearten im Bauleistungssektor, wie Wohngebäude, Bürogebäude oder Straßenbau, wider. Revisionsrelevante Informationen für Wertsicherungsklauseln finden Sie unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Baupreise-Immobilien-preisindex/revision_baupreise.html.

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2021 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Mai 2024	Veränderung um Prozent	
		Mai 2024 gegenüber	
		Mai 2023	Februar 2024
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	134,0	3,2	1,0
Rohbauarbeiten	130,4	1,5	1,2
Ausbauarbeiten	136,9	4,5	0,9
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	135,0	3,4	0,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	133,2	3,1	0,8
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	139,9	6,5	1,3
Straßenbau			
Straßenbau	141,9	9,1	3,7
Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen			
Außenanlagen	136,7	7,5	2,6

Steigende Verbraucherpreise im Juni 2024

Das Preisniveau für den privaten Konsum stieg im Juni 2024 weiter an. Die Inflationsrate bzw. die Teuerung betrug gegenüber dem Vorjahresmonat im Juni 2,6 %. Gegenüber dem Vormonat Mai 2024 stiegen die Preise um 0,4 % auf einen Indexstand von 120,6 (Basis 2020 = 100).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke waren 1,6 % teurer als im Vorjahr, deutlich beeinflusst durch Speisefette und Öle (+11,7 %) und Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+6,6 %). Preiswerter gegenüber dem Vorjahresmonat waren Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte (-2,1 %) und Molkereiprodukte und Eier (-3,9 %). Für Alkoholische Getränke und Tabakwaren erhöhte sich das Preisniveau um 4,8 %; für Bekleidung und Schuhe um 3,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) lag das Preisniveau 4,0 % unter dem letztjährigen. Die Inflationsrate hätte ohne den dämpfenden Effekt der Energiepreise 3,3 % betragen.

Gegenüber dem Vormonat Mai waren Güter für Sport, Camping und Erholung um 2,7 % teurer. Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge sanken im Preisniveau um 3,6 %. Auch Gas (-0,5 %) und Heizöl (-2,0 %), beide einschl. Betriebskosten, konnten günstiger als im Vormonat erworben werden. Strom war um 0,2 % teurer.

Bekleidungsartikel waren 0,9 % preiswerter als im Vormonat, Schuhe und Schuhzubehör waren 1,1 % günstiger. Im Nahrungsmittelbereich verteuerte sich Gemüse um 0,5 %, das Preisniveau für Obst sank um 2,1 %, auch Fleisch- und Fleischwaren waren im Juni durchschnittlich 0,6 % günstiger als im Mai.

Inflationsrate in Sachsen-Anhalt im Juli 2024 bei 2,6 %

Die Verbraucherpreise erreichten im Juli 2024 einen Stand von 120,9 (Basis 2020 = 100) und verteuerten sich damit im Monatsvergleich um 0,2 %. Die Jahresteuerrate lag bei 2,6 % und damit auf Vormonatsniveau.

Die größten Preisentwicklungen im Jahresvergleich wurden bei „anderen Waren und Dienstleistungen“ (+9,1 %) gemessen. Gründe dafür waren unter anderem gestiegene Beiträge für Versicherungsdienstleistungen für private Verkehrsmittel (+30,9 %). Des Weiteren stiegen seit Juli 2023 die Kosten für Dienstleistungen der häuslichen Alten- und Behindertenpflege (+17,4 %) und für Dienstleistungen der Altenwohnheime und ähnliche Einrichtungen (+13,6 %).

Erhöhte Preise wurden im Vorjahresvergleich bei Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+7,4 %) sowie für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+4,9 %) gemessen. Unterdurchschnittlich entwickelten sich die Preise für Bekleidung und Schuhe (+2,3 %), Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+1,7 %) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+1,0 %). Sinkende Preise wurden in den Kategorien Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör (-0,5 %) und bei Post und Telekommunikation (-1,1 %) ermittelt.

Für Freizeit, Unterhaltung und Kultur mussten innerhalb eines Monats im Durchschnitt 1,6 % höhere Preise bezahlt werden. Auch die Kosten für den Sektor Verkehr stiegen überdurchschnittlich (+1,4 %) seit Juni 2024. Günstiger wurden Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (-0,4 %) und saisonal bedingt Artikel des Bereichs Bekleidung und Schuhe (-4,9 %) verkauft.

Gesamtrechnungen

Höchste Wirtschaftsleistung im Saalekreis 2022

2022 erreichte die Wirtschaftsleistung (gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person) im Saalekreis einen Wert von 98 232 EUR und lag damit rund 1/3 über dem Landeswert von 74 896 EUR. Ebenfalls überdurchschnittliche Angaben wiesen die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (88 884 EUR), Börde (84 117 EUR) und der Landkreis Stendal (80 404 EUR) aus. Das ergaben die jetzt abgeschlossenen noch vorläufigen Regionalberechnungen des Statistischen Landesamtes zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2022.

Die hohe Wirtschaftsleistung im Saalekreis und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ergab sich hauptsächlich aus dem Produzierenden Gewerbe. Hier lag die Bruttowertschöpfung je erwerbstätiger Person im Saalekreis bei 142 301 EUR und in Anhalt-Bitterfeld bei 116 063 EUR. In den Landkreisen Börde und Stendal wirkte neben dem Produzierenden Gewerbe auch der Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen positiv auf die Höhe der Wirtschaftsleistung. Der Wert, den eine erwerbstätige Person im letztgenannten Wirtschaftsbereich erarbeitete, lag bei 119 031 EUR in der Börde und 106 148 EUR in Stendal.

Insgesamt erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % bedingt durch einen deutlich höheren Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (+9,8 %) gegenüber den Erwerbstätigenzahlen (+0,2 %). Am stärksten entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Börde mit jeweils +14,9 % sowie im Altmarkkreis Salzwedel mit +14,8 %, wobei für den Altmarkkreis Salzwedel und die Börde rückläufige Erwerbstätigenzahlen ermittelt wurden. Positiv wirkte in allen 3 Kreisen der überdurchschnittliche Zuwachs der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe.

Je Arbeitsstunde erwirtschaftete eine erwerbstätige Person in Sachsen-Anhalt durchschnittlich ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 54,86 EUR. Regional bewegte sich der Wert zwischen 70,82 EUR im Saalekreis und 48,54 EUR im Harz. Neben dem Saalekreis wiesen auch die 3 Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Börde und Stendal überdurchschnittliche Werte aus.

Mit 53,6 Mrd. EUR erarbeiteten die Landkreise 71,9 % des Bruttoinlandsproduktes. Strukturell kam dabei mit 41,2 % der größte Teil aus dem Produzierenden Gewerbe. Insgesamt lag das Bruttoinlandsprodukt der Landkreise um 11,2 % über dem Vorjahreswert und wies regional ein Wachstum zwischen 15,1 % in Anhalt-Bitterfeld und 1,9 % im Salzlandkreis aus. In den 3 kreisfreien Städten entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt mit durchschnittlich 6,5 % nicht so stark. Dabei wurde für die Landeshauptstadt Magdeburg eine deutlich höhere Zunahme (+7,9 %) ermittelt als für die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) mit 5,5 % bzw. 5,4 %. In den kreisfreien Städten dominierten die Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalte (39,6 % vom BIP) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (23,7 % vom BIP).

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person 2022
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttoinlandsprodukt 2022			Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person 2022			Bruttoinlandsprodukt je Stunde der Erwerbstätigen 2022		
	in Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr um %	Anteil an Sachsen-Anhalt in %	in EUR	Veränderung zum Vorjahr um %	Messzahl Sachsen-Anhalt = 100 in EUR	in EUR	Veränderung zum Vorjahr um %	Messzahl Sachsen-Anhalt = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	2 752	5,5	3,7	67 262	5,5	90	49,01	8,5	89
Halle (Saale), Stadt	8 572	5,4	11,5	67 556	4,6	90	50,46	7,4	92
Magdeburg, Landeshauptstadt	9 593	7,9	12,9	68 576	6,7	92	50,66	9,8	92
Altmarkkreis Salzwedel	2 509	14,3	3,4	73 366	14,8	98	53,88	18,2	98
Anhalt-Bitterfeld	6 170	15,1	8,3	88 884	14,9	119	64,55	18,2	118
Börde	6 269	13,8	8,4	84 117	14,9	112	61,17	19,1	112
Burgenlandkreis	5 313	11,1	7,1	72 822	11,2	97	52,92	14,4	96
Harz	5 936	9,7	8,0	66 371	9,0	89	48,45	11,3	88
Jerichower Land	2 723	6,1	3,7	72 915	6,3	97	52,82	9,7	96
Mansfeld-Südharz	3 474	11,7	4,7	68 137	12,0	91	50,35	15,3	92
Saalekreis	8 164	13,3	11,0	98 232	13,7	131	70,82	17,3	129
Salzlandkreis	5 531	1,9	7,4	72 243	2,4	96	52,89	5,3	96
Stendal	3 678	13,3	4,9	80 404	13,2	107	58,70	16,4	107
Wittenberg	3 817	12,6	5,1	72 354	12,1	97	53,00	15,6	97
Sachsen-Anhalt	74 502	9,8	100,0	74 896	9,6	100	54,86	12,8	100
kreisfreie Städte	20 917	6,5	28,1	67 981	5,7	91	50,36	8,7	92
Landkreise	53 586	11,2	71,9	77 993	11,3	104	56,85	14,6	104

Höhere Lohnkosten in allen kreisfreien Städten und Landkreisen

Die 2022 durchschnittlich je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer gezahlten Entgelte (Lohnkosten) erhöhten sich in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % bzw. 1 644 EUR. Dabei fiel der Anstieg in den Landkreisen (+4,4 % bzw. 1 666 EUR) stärker aus als in den kreisfreien Städten (+3,8 % bzw. 1 572 EUR). Das ergaben aktuelle noch vorläufige Regionalberechnungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt zu den Arbeitnehmerentgelten und den Bruttolöhnen und -gehältern 2022.

Die Lohnkosten lagen in allen kreisfreien Städten und Landkreisen über dem Vorjahreswert. Dabei verbuchte der Burgenlandkreis mit 5,4 % das landesweit größte Plus. Hierzu trug vor allem das Produzierende Gewerbe bei, das rückläufige Arbeitnehmerzahlen (-1,9 %) bei gleichzeitig gestiegenen Arbeitnehmerentgelten (+4,2 %) auswies. Weiterhin überdurchschnittlich entwickelten sich die Lohnkosten auch in den Landkreisen Saalekreis (+4,9 %), Mansfeld-Südharz (+4,8 %) und Anhalt-Bitterfeld (+4,8 %). Im Gegensatz dazu entfielen die niedrigsten Werte auf den Landkreis Börde (+3,0 %) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 3,3 %.

Die durchschnittlichen Lohnkosten betragen 40 601 EUR. Bedingt durch regional differenzierte Wirtschafts- und Beschäftigtenstrukturen bewegten sich die Lohnkosten in einer Spanne von 43 368 EUR im Saalekreis und 37 127 EUR im Altmarkkreis Salzwedel. Neben dem Saalekreis gehörten auch die Landeshauptstadt Magdeburg (42 952 EUR) sowie die kreisfreien Städte Halle (Saale) (42 788 EUR) und Dessau-Roßlau (42 515 EUR) zu den Regionen Sachsens-Anhalts mit überdurchschnittlichen Werten. Zu diesem Ergebnis trugen in den 3 kreisfreien Städten vor allem die Dienstleistungsbereiche und im Saalekreis das Produzierende Gewerbe bei.

Von dem insgesamt in Sachsen-Anhalt gezahlten Arbeitnehmerentgelt in Höhe von 37,2 Mrd. EUR entfiel mit 12,3 Mrd. EUR rund 1/3 auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den kreisfreien Städten, davon allein 5,6 Mrd. EUR auf die Landeshauptstadt Magdeburg. Zu den Landkreisen mit den höchsten Anteilen gehörten der Saalekreis mit 8,9 % (3,3 Mrd. EUR) und der Harz mit 8,5 % (3,0 Mrd. EUR).

Die Lohnkosten bezeichnen das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerin. Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Umwelt

Investitionen für den Umweltschutz in Sachsen-Anhalt sanken 2022 um 6,9 %

Im Berichtsjahr 2022 investierten die Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) in Sachsen-Anhalt insgesamt 448,3 Mill. EUR in den Umweltschutz. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang um 6,9 %. Im Verhältnis zu den allgemeinen Investitionen von insgesamt 2 732,3 Mill. EUR in diesem Bereich entsprach das einem Anteil von 16,4 %. Dieser Wert fiel im Vorjahr mit 19,8 % etwas höher aus.

In den Wirtschaftsabschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe meldeten die Betriebe ein Investitionsvolumen für den Umweltschutz von zusammen 122,6 Mill. EUR. Gegenüber dem Berichtsjahr 2021 fiel dieser Wert damit um 9,2 % geringer aus. Der Gesamtanteil der beiden Abschnitte lag 2022 bei 27,7 %.

Auch in den Abschnitten Energieversorgung sowie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung gab es mit 148,9 Mill. EUR bzw. 176,7 Mill. EUR eine Verminderung um 2,9 % bzw. 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Abschnitt Energieversorgung hatte dabei einen Anteil von 33,2 % und der größte Posten entfiel mit 39,4 % auf den Abschnitt Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung.

Die Betriebe investierten überwiegend in die 3 Bereiche Klimaschutz, Abwasserwirtschaft und Abfallwirtschaft. Dort konnten Investitionen in Höhe 186,0 Mill. EUR, 146,0 Mill. EUR bzw. 13,8 Mill. EUR verzeichnet werden. Für den Klimaschutz entsprach das einem Anteil von 41,5 %, auf die Abwasserwirtschaft entfielen 32,6 % und 13,8 % ergaben sich für die Abfallwirtschaft.

Von insgesamt 1 850 Betrieben gaben 546 an, Investitionen für den Umweltschutz getätigt zu haben.

Befragt wurden Betriebe in Sachsen-Anhalt, die zu Unternehmen der Wirtschaftsabschnitte Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Energieversorgung sowie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung zählen.

Umsatz mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz 2022 um 29,4 % gestiegen

2022 wurden in Sachsen-Anhalt Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz in Höhe von 3 576 Mill. EUR erzielt. Das waren 812 Mill. EUR mehr als 2021 (2 764 Mill. EUR). Der Umsatz wurde von 11 434 Beschäftigten in 275 Betrieben erwirtschaftet. Die Zahl der Beschäftigten in Umweltschutzbranchen stieg um 8,1 % gegenüber 2021 (10 580).

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes erzielten mit 2 137 Mill. EUR den größten Teil der umweltschutzbezogenen Umsätze (59,8 %). Die umsatzstärksten Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe waren die Herstellung von chemischen Erzeugnissen (810 Mill. EUR), die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (498 Mill. EUR), die Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (307 Mill. EUR) und der Maschinenbau (265 Mill. EUR). Im Baugewerbe erzielten 115 Betriebe einen umweltschutzbezogenen Umsatz von 401 Mill. EUR und somit 29,0 % mehr als 2021 (311 Mill. EUR).

Mit ca. 2 679 Mill. EUR war der Klimaschutz erneut der umsatzstärkste Umweltbereich (74,9 %). Gegenüber 2021 wurde ein Anstieg um 33,7 % verzeichnet. In den anderen Umweltbereichen wurden ebenfalls deutliche Umsatzsteigerungen erzielt, darunter in der Abwasserwirtschaft um 18,6 % auf 432 Mill. EUR, Luftreinhaltung um 23,5 % auf 67 Mill. EUR und Lärmbekämpfung um 19,6 % auf 105 Mill. EUR.

Zensus 2022

Zensus 2022: 153 700 Wohnungen in Sachsen-Anhalt im genossenschaftlichen Besitz

Insgesamt gab es in Sachsen-Anhalt laut Zensus 2022 über 1 229 000 Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime. 108 Wohnungsgenossenschaften bewirtschafteten davon etwa 153 700 Wohnungen (12,5 %) und damit ebenso viele Wohnungen wie kommunale Wohnungsunternehmen (12,5 %). Weitere ca. 73 100 Wohnungen (6,0 %) waren in Eigentümerschaft privatwirtschaftlicher Wohnungsunternehmen.

Damit wurden zusammen 31,0 % aller Wohnungen von Unternehmen der Wohnungswirtschaft bewirtschaftet. Dies waren deutlich mehr als im gesamtdeutschen Durchschnitt (17,7 %). Im Vergleich zum Zensus 2011 war der Anteil der Wohnungen in Besitz der Wohnungswirtschaft an allen Wohnungen 2022 jedoch geringer (2011: 31,9 %).

Deutschlandweit wurden nur 5,2 % der Wohnungen von Genossenschaften bewirtschaftet, 6,2 % von kommunalen Wohnungsunternehmen und 6,3 % von privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen. Privatpersonen machten sowohl in Sachsen-Anhalt mit 54,2 % als auch in Deutschland mit 58,2 % den Großteil der Wohnungseigentümer aus. Die restlichen Wohnungen befanden sich in Besitz von Gemeinschaften von Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern, anderen privatwirtschaftlichen Unternehmen, Bund oder Land bzw. Organisationen ohne Erwerbszweck (z. B. Kirchen).

Im Saalekreis waren mit einem Anteil von 5,2 % die wenigsten Wohnungen in Eigentum einer Wohnungsgenossenschaft und in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 23,5 % die meisten. Auf Gemeindeebene hatte nach der Landeshauptstadt Magdeburg Hettstedt den zweithöchsten Anteil (23,4 %) an Genossenschaftswohnungen.

Der Anteil der Wohnungen in Besitz von Privatpersonen an allen Wohnungen war im Landkreis Börde mit 70,3 % am höchsten, während in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) 28,0 % aller Wohnungen in Privatbesitz waren.

Die durchschnittliche Wohnfläche der genossenschaftlichen Wohnungen in Sachsen-Anhalt betrug 59,2 m². Dies waren 3,1 m² weniger als der Größendurchschnitt aller genossenschaftlichen Wohnungen (62,3 m²) bundesweit. Mit 39,8 m² waren die Genossenschaftswohnungen in der Gemeinde Schkopau am kleinsten und mit 105,8 m² in der Gemeinde Zehrental am größten.

Die durchschnittliche Nettokaltmiete bei den vermieteten Wohnungen in Wohngebäuden betrug 5,38 EUR/m². Bei Wohnungen, die von den Unternehmen der Wohnungswirtschaft vermietet wurden, waren die genossenschaftlichen Wohnungen mit einer durchschnittlichen Nettokaltmiete in Höhe von 5,15 EUR/m² günstiger als die Wohnungen der kommunalen (5,18 EUR/m²) oder der privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen (5,84 EUR/m²).

Wohnungen, die von Unternehmen der Wohnungswirtschaft bewirtschaftet wurden, standen am Zensus-Stichtag häufiger leer als im Landesschnitt. Nach Abzug der Leerstände, die dem Wohnungsmarkt z. B. auf Grund längerfristiger Sanierungsarbeiten oder geplanter Abrisse nicht zur Verfügung standen, betrug die marktaktive Leerstandsquote für Wohnungen von Unternehmen der Wohnungswirtschaft 6,3 %, darunter für Genossenschaften 5,3 %. Im Vergleich dazu standen im Landesschnitt 3,7 % der Wohnungen leer und dem Wohnungsmarkt zur Verfügung.

Ziel der im Rahmen des Zensus 2022 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung war die flächendeckende und vollzählige Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum, von bewohnten Unterkünften sowie den darin befindlichen Wohnungen. Erhoben wurden u. a. Angaben zu Baujahr, Heizungsart, Wohnfläche, Nettokaltmiete, Energieträger der Heizung sowie Dauer und Gründe eines Leerstands. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen und Maßnahmen in der Raumplanung. Hierzu übermittelten fast 400 Unternehmen der Wohnungswirtschaft in Sachsen-Anhalt übermittelten hierfür Gebäude- und Wohnungsdaten aus ihren Verwaltungsbeständen.

Die Ergebnisse des Zensus 2022 für Sachsen-Anhalt sowie für die kreisfreien Städte, Landkreise und Gemeinden sind auf der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt veröffentlicht. Zudem können beim Statistischen Bundesamt (destatis) unter www.zensus2022.de Daten für die gesamte Bundesrepublik abgerufen werden.

Und im Übrigen...

... musste die Polizei 2023 rein rechnerisch etwa alle 8 Minuten einen Straßenverkehrsunfall aufnehmen

In Sachsen-Anhalt ereigneten sich 2023 insgesamt 69 325 Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen wurden. Rein rechnerisch musste die Polizei damit etwa alle 8 Minuten einen Straßenverkehrsunfall aufnehmen.

Alle 53 Minuten verunglückte bei diesen Unfällen eine Verkehrsteilnehmerin oder ein Verkehrsteilnehmer. Die Zahl der Verunglückten war bei Unfällen mit Personenschäden innerorts höher als außerorts (ohne Autobahnen), denn während es alle 87 Minuten eine verunglückte Person im innerörtlichen Verkehr gab, nahm außerhalb von Ortschaften etwa alle 180 Minuten eine Person Schaden. Ungefähr alle 10 Stunden (alle 573 Minuten) wurde ein Mensch bei einem Autobahnunfall verletzt oder getötet.

2023 verunglückten 2 234 Radfahrerinnen und Radfahrer, rein rechnerisch geschah dies alle 4 Stunden bzw. 235 Minuten.

Deutschlandweite Angaben enthält der Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Die Online-Anwendung steht unter der Adresse <https://unfallatlas.statistikportal.de> kostenlos zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr	38
10 Außenhandel	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste.....	44

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	50
Arbeitslosenquote	52
Arbeitslose.....	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Gewerbeanzeigen.....	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis).....	59
Insolvenzverfahren	60

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 448	2 182 716	...	2 182 716	2 181 680
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 906	1 072 287	...	1 072 287	1 072 018
0103	Frauen	Anzahl	1 107 542	1 110 429	...	1 110 429	1 109 662
0104	Deutsche	Anzahl	2 006 167	2 017 821	...	2 017 821	2 016 185
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	174 281	164 895	...	164 895	165 495
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 183 546	2 184 680	...	2 183 283	2 182 198
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-6 195	-3 927	...	-1 133	-1 036
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 469	1 421	1 389	438	1 060
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 152	1 047	1 069	222	312
0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	13 550	4 373	3 901	1 019	1 181
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	35 577	12 490	11 722	3 005	2 888
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	37	14	14	1	4
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 027	-8 117	-7 821	-1 986	-1 707
Wanderungen³							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	20 706	20 277	4 868	4 867
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	11 945	11 743	2 807	2 819
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	41 629	12 557	12 583	2 941	2 953
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	16 331	16 232	4 005	4 154
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	7 146	7 403	1 700	1 965
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 530	8 426	8 912	2 071	2 297
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	59 557	19 512	16 033	4 482	4 380
0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	16 096	4 375	4 045	863	713

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2024 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 06/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	803 705
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	392 092
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	52 783
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	251 857
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	197 456
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 116
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	218 169
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	177 511
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 373
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	269 534

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	2 180 448	...	...	...	...	0101
1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	1 072 906	...	...	...	...	0102
1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	1 107 542	...	...	...	...	0103
2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	2 006 167	...	...	...	...	0104
166 115	166 725	167 553	169 338	171 686	173 608	174 281	...	...	...	...	0105
2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	2 181 266	...	...	...	...	0106
-497	-452	-86	362	950	126	-1 635	...	...	...	...	0107
1 237	1 184	1 036	1 146	612	367	406	177	308	314	590	0108
318	258	249	203	262	307	196	282	240	255	292	0109
1 138	1 273	1 200	1 201	1 091	1 083	1 010	903	963	1 060	975	0110
2 604	2 619	2 646	2 707	2 889	3 165	3 569	3 233	2 949	2 794	2 746	0111
2	1	1	3	5	2	5	1	2	4	7	0112
-1 466	-1 346	-1 446	-1 506	-1 798	-2 082	-2 559	-2 330	-1 986	-1 734	-1 771	0113
5 418	6 163	6 770	6 734	7 480	6 644	4 707	5 212	5 050	4 884	5 131	0114
3 022	3 156	3 581	3 855	4 115	4 003	2 773	2 923	2 943	2 819	3 058	0115
3 202	3 303	3 719	4 200	4 465	4 327	2 903	3 155	3 119	3 018	3 291	0116
4 441	5 200	5 386	4 852	4 879	4 250	3 900	3 931	4 025	4 416	3 860	0117
2 258	2 257	2 266	1 910	1 635	1 775	1 857	1 750	1 844	2 153	1 656	0118
2 569	2 611	2 718	2 359	2 249	2 148	2 153	2 049	2 207	2 535	2 121	0119
4 259	5 128	5 821	5 393	5 123	5 497	4 444	4 505	3 831	3 943	3 754	0120
977	963	1 384	1 882	2 601	2 394	807	1 281	1 025	468	1 271	0121

- ¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.
- ² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
- ³ 2024 vorläufige Ergebnisse
- ⁴ Die Daten liegen bis 06/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.
- ⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2024

2023				Lfd. Nr.
31.03	30.06.	30.09.	31.12.	
799 236	799 075	808 277	801 486	0201
389 218	388 203	391 794	389 795	0202
54 388	56 397	58 618	59 008	0203
250 825	252 257	253 928	253 416	0204
196 379	196 698	197 761	197 198	0205
13 377	13 619	13 747	12 843	0206
217 015	216 280	218 112	215 002	0207
175 816	176 044	177 758	176 201	0208
125 605	125 492	127 141	125 275	0209
267 420	267 637	271 517	272 163	0210

- ¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- ² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
- ³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
- ⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	82 687	84 648
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	37 052	38 133
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,5	7,7
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	7,2	7,4
0215	Männer	%	7,5	7,9	7,8	8,0
0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	23,8	25,0
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	8,4	9,3
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	5 574	1 966	2 416
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 878	21 164
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 875	2 618	2 581
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	4 116	4 214

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	266	369
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	193	414
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	264	424
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	162 966	128 262
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	884	1 314
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	123	146
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	121	136
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	167	287
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	103	152
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	193	291
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	39 862	49 425
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	53	46
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	915	272
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	972	376
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	96 576	38 731

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023				2024							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
81 133	80 253	80 321	82 367	88 136	87 588	85 631	84 087	82 645	82 381	85 764	0211
36 037	35 562	35 415	35 656	37 852	37 452	36 722	36 398	35 911	35 944	38 027	0212
7,4	7,3	7,3	7,5	8,0	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,7	0213
7,0	6,9	6,9	6,9	7,4	7,3	7,1	7,1	6,9	6,9	7,3	0214
7,7	7,7	7,7	8,0	8,6	8,6	8,4	8,2	7,9	7,9	8,1	0215
24,0	23,6	23,1	23,2	24,8	24,9	24,7	24,6	21,3	21,5	22,5	0216
8,3	7,8	7,6	7,8	8,2	8,5	8,3	8,1	7,7	7,8	9,0	0217
2 428	3 467	3 705	10 758	14 362	...	...	...	...	...	...	0218
20 886	20 902	20 195	19 859	19 846	19 961	20 425	20 002	19 946	20 051	19 869	0219
2 929	3 100	3 259	3 198	3 077	3 099	3 120	3 212	3 236	3 180	3 050	0220
4 307	4 302	4 204	3 149	2 875	2 856	3 112	3 936	4 083	4 138	4 085	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023						2024					Lfd Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
280	254	240	214	220	240	153	297	222	218	258	0301
401	224	193	672	259	312	179	157	323	292	292	0302
432	238	268	559	242	369	151	191	276	274	277	0303
113 538	105 324	138 719	113 430	228 628	173 540	49 322	115 203	130 895	100 016	154 844	0304
1 496	853	904	1 976	932	1 183	590	667	1 058	1 082	957	0305
113	75	92	90	79	97	58	130	75	81	109	0306
94	73	81	65	66	88	56	126	70	73	100	0307
344	118	179	520	202	201	66	155	186	275	293	0308
168	64	106	271	86	118	41	81	86	133	113	0309
346	129	197	473	172	236	81	168	171	231	229	0310
56 944	22 181	32 748	71 118	22 637	45 939	15 035	31 096	30 057	33 630	45 876	0311
29	31	30	28	40	40	31	49	54	48	38	0312
143	279	1 196	89	1 826	831	124	521	445	386	532	0313
211	404	1 125	131	1 624	752	205	663	518	521	528	0314
15 998	49 835	78 497	10 781	173 606	81 831	17 449	61 316	76 256	48 558	67 245	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019		2020
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	325 061	317 313	312 999	305 848
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	116 429	114 395	113 048	110 499
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 125 227	1 075 215	1 113 700	1 116 000
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	126 283	136 490	137 800	133 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	69 765	.	67 300	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	208	156
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	5	6
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	2	0
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	198 780	191 641
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	18 981	18 201
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	67	49
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
0413	Jungrinder	t	1	1	0	0
0414	Schweine	t	27 433	20 431	18 900	18 141
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eiererzeugung ²	1 000	56 534	57 349	56 450	62 737
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	26	25	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2020	2021		2022		2023		2024	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	0401
108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	0402
1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	964 400 ²	0403
128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 100 ²	0404
62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

2023					2024 ³						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
110	109	231	270	131	280	147	251	207	98	209	0406
2	2	6	1	3	10	1	4	4	1	7	0407
4	6	4	12	6	1	8	1	-	1	-	0408
212 975	214 113	216 346	254 587	211 904	252 310	236 584	212 228	235 610	226 516	176 444	0409
20 384	20 573	20 888	24 688	20 313	24 475	22 741	20 484	22 724	21 800	16 981	0410
36	35	75	89	44	90	49	84	68	33	66	0411
0	0	1	0	0	2	0	1	1	0	1	0412
1	1	1	2	1	0	2	0	-	0	-	0413
20 337	20 527	20 800	24 585	20 254	24 372	22 685	20 386	22 644	21 751	16 903	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
64 131	57 387	56 930	56 809	62 023	61 868	61 425	64 585	56 400	54 037	...	0416
27	26	26	25	27	26	25	27	26	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	631	632
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	108 513	108 425
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	13 932	14 778
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	405,1	413,2
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	3 986,6	4 088,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 601,4	2 667,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	521,1	535,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	40,2	48,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	823,9	837,1
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 285,5	1 343,6
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	79,2	78,5
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	74,4	73,2
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	85,3	85,1

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	134	134
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 907	7 910
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	993	1 088
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	36,1	42,0
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	456	505
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	413	455
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	142	110
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	59	50
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 191	2 191
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	384	444

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023						2024					Lfd Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
632	632	632	632	632	632	613	614	614	611	611	0501
108 462	109 026	109 191	109 015	108 981	108 366	106 673	106 693	106 721	106 403	106 060	0502
13 582	14 573	14 313	13 519	14 931	12 130	14 614	14 281	13 874	14 405	13 561	0503
392,5	384,3	385,5	416,7	484,2	410,0	416,8	401,0	407,9	413,1	410,8	0504
3 815,8	4 052,4	4 073,7	3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	3 798,6	4 056,7	3 980,4	3 880,2	0505
2 517,4	2 651,1	2 601,8	2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	2 505,3	2 659,9	2 626,6	2 554,8	0506
483,2	504,7	554,7	496,9	575,5	536,8	460,6	477,7	496,1	506,3	476,7	0507
25,3	43,3	47,7	37,5	47,5	30,8	40,6	39,4	42,5	41,4	39,9	0508
789,9	853,2	869,5	841,3	943,4	851,3	818,0	776,3	858,2	806,0	808,8	0509
1 216,2	1 274,2	1 366,7	1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	1 285,6	1 381,4	1 350,2	1 321,0	0510
77,6	74,6	85,7	89,6	101,7	84,5	85,8	75,1	80,5	75,6	77,2	0511
74,9	71,3	76,9	84,7	96,0	84,3	85,2	72,6	76,7	71,3	72,1	0512
80,9	78,9	96,9	95,8	108,8	84,8	86,6	78,3	85,2	81,1	83,7	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023						2024					Lfd Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
134	134	134	130	130	129	130	130	130	130	129	0514
7 885	7 997	8 043	7 783	7 806	7 806	8 097	8 093	8 120	8 177	8 174	0515
959	1 077	1 047	924	1 086	860	1 155	1 096	1 042	1 121	1 009	0516
36,9	34,2	33,5	36,7	60,6	42,6	35,7	34,7	36,9	41,6	41,9	0517
341	380	576	605	719	671	721	612	685	465	496	0518
306	341	520	548	655	612	663	561	629	427	450	0519
94	96	107	135	198	225	239	239	253	181	122	0520
59	55	46	55	51	60	62	57	54	43	45	0521
2 190	2 190	2 189	2 190	2 190	2 189	2 185	2 185	2 185	2 185	2 185	0522
291	323	505	524	625	569	578	492	565	383	449	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	17 135	17 141
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 783	1 921
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	186	189
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	946	1 034
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	651	698
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	60,9	62,2
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	249,7	275,0
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	30,6	31,7
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	118,5	132,3
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	100,5	111,0
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	146,7	145,1	150,9	170,7
0537	davon Hochbau	2015 = 100	115,9	110,8	96,7	111,4
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	137,6	94,0	82,5	106,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	101,3	125,6	111,6	117,3
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,8	101,8	81,7	104,6
0541	Tiefbau	2015 = 100	166,0	166,7	184,9	207,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	192,2	209,6	215,7	235,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	145,3	143,8	165,0	165,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	280
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 061
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 866
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	106,3
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	366,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	114,7	114,5
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	133,3	130,5
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	93,0	94,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,3	106,2	106,3
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,5	134,7	139,3
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,0	107,2	111,0
	Kfz-Handel^{4,6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	102,7	102,7
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	124,8	137,5
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	97,1	106,5

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,0	94,0	95,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,8	115,7	126,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,5	88,2	95,6

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 133	1 135
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	76 112	77 192
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	35,5	36,8
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	348 731	368 172
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	21 226	26 804
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	838 196	851 837
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	46 066	58 491
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,3

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
113,9	115,6	115,5	115,1	113,9	113,5	113,5	112,2	111,5	112,1	...	0601
136,4	131,1	141,0	143,9	146,9	143,7	91,2	123,0	132,1	145,5	...	0602
98,7	94,4	98,2	98,6	101,5	100,6	66,7	89,0	95,6	104,8	...	0603
106,9	106,4	106,9	106,9	105,3	105,5	105,9	104,4	104,4	104,5	104,6	0604
139,3	133,9	135,9	135,2	132,1	144,4	147,4	123,4	125,8	143,0	138,8	0605
111,0	106,8	107,9	106,7	104,5	114,4	116,6	97,6	99,3	112,1	108,8	0606
102,6	102,5	104,7	105,4	105,4	105,2	104,8	104,9	104,6	104,3	...	0607
151,4	138,9	147,5	141,3	132,3	153,5	133,3	135,7	146,3	151,5	...	0608
116,3	106,1	112,0	107,5	100,3	116,0	99,9	102,2	109,8	113,8	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
97,2	97,3	96,5	95,1	93,5	92,5	92,3	88,9	88,9	90,6	90,9	0701
127,9	122,7	127,5	136,0	123,8	107,4	117,8	88,1	96,3	112,8	111,9	0702
96,2	92,1	95,9	101,4	92,4	80,1	88,2	66,4	72,1	83,9	82,3	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023						2024					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 135	1 130	1 129	1 132	1 134	1 126	1 126	1 127	1 128	1 126	1 126	0801
77 077	76 530	75 487	74 342	67 192	68 128	64 844	63 788	68 337	74 585	76 244	0802
38,2	39,9	38,2	35,4	26,7	25,3	19,9	25,1	29,3	29,9	37,9	0803
347 599	353 507	369 949	304 119	223 826	217 012	151 907	182 594	244 483	271 907	364 097	0804
43 935	36 149	24 117	18 259	15 602	11 490	10 876	12 925	13 306	16 618	22 156	0805
909 227	942 456	863 470	806 960	533 507	522 638	390 774	462 904	607 148	663 331	894 062	0806
87 570	95 231	53 491	47 227	42 205	31 372	30 826	35 056	35 850	41 760	50 097	0807
2,6	2,7	2,3	2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,5	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	829	897
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	727	813
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	102	84
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	892	1 042
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	16	10
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	876	1 032
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	165	178
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	4 748	5 582
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	3 257	3 999
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	427	582
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	523	494
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	187	157
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	336	337

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 842,7	1 859,9	1 898,8
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	226,0	245,5	212,1
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 533,6	1 524,6	1 605,6
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,6	43,6	52,1
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,7	255,0	258,8
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 208,3	1 226,0	1 294,8
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	438,5	451,5	539,5
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	769,8	774,5	755,3
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 544,4	1 563,5	1 601,2
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 301,9	1 328,6	1 344,1
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	19,7	18,4
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,8	114,8	122,2
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	150,0	148,7	146,7
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	13,2	10,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023						2024					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
788	847	934	780	762	766	817	556	721	804	762	0901
700	728	841	673	596	523	510	379	510	564	588	0902
88	119	93	107	166	243	307	177	211	240	174	0903
906	943	1 058	866	768	704	688	481	648	735	752	0904
16	11	13	7	8	11	9	9	3	10	5	0905
890	932	1 045	859	760	693	679	472	645	725	747	0906
188	167	212	138	134	105	109	67	118	115	116	0907
4 462	5 717	5 021	4 277	5 248	5 473	4 886	5 538	6 315	5 532	5 123	0908
3 230	4 356	3 867	3 371	4 154	4 494	3 907	4 236	4 689	3 897	3 639	0909
460	542	528	416	676	619	571	711	706	749	655	0910
414	531	505	485	572	439	481	554	474	466	...	0911
123	146	133	133	148	119	137	153	131	139	...	0912
291	385	372	352	424	320	344	401	343	327	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023						2024					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 721,3	1 895,3	1 862,2	1 779,9	1 824,4	1 472,2	1 914,3	1 914,1	1 934,9	1 922,8	1 870,1	1001
237,0	225,6	201,5	232,8	231,7	230,5	236,4	225,6	205,4	214,6	233,5	1002
1 379,9	1 591,6	1 587,8	1 471,9	1 518,4	1 156,3	1 570,9	1 564,9	1 599,7	1 570,5	1 522,2	1003
39,8	44,2	49,6	49,2	48,3	45,0	55,5	52,4	57,7	52,9	59,5	1004
277,1	301,6	312,0	277,5	273,7	216,9	266,5	292,2	301,9	315,1	306,6	1005
1 063,0	1 245,8	1 226,2	1 145,2	1 196,5	894,5	1 249,0	1 220,3	1 240,1	1 202,6	1 156,1	1006
405,9	470,4	390,6	384,4	412,5	284,1	392,8	395,0	404,7	406,9	396,8	1007
657,1	775,4	835,6	760,8	784,0	610,3	856,2	825,3	835,4	795,7	759,3	1008
1 415,6	1 590,8	1 539,6	1 507,6	1 494,8	1 207,5	1 600,9	1 609,2	1 618,4	1 599,0	1 589,0	1009
1 184,2	1 329,1	1 303,0	1 271,5	1 251,7	1 032,6	1 339,8	1 362,1	1 376,8	1 362,4	1 354,3	1010
23,0	21,4	17,9	18,0	21,0	18,1	18,8	18,9	21,7	19,7	22,0	1011
118,3	114,1	124,1	118,0	132,8	112,1	119,6	117,3	122,5	142,3	105,7	1012
154,6	156,0	173,7	125,8	161,0	126,3	168,3	159,9	165,1	151,5	140,8	1013
9,9	13,1	6,8	10,4	14,8	8,3	6,7	8,8	7,1	10,3	12,6	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 992,1	2 044,5	1 956,6
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	189,9	216,6	169,0
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 667,8	1 675,8	1 650,5
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,2	449,0	439,1
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,8	178,3	183,2
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	983,8	1 048,6	1 028,1
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	250,4	268,4	268,4
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	733,3	780,3	759,7
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 333,7	1 588,1	1 356,0
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	994,0	1 076,2	1 021,9
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	61,9	7,0	10,3
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,2	36,4	36,0
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	549,4	409,5	551,9
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,9	3,5	2,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2, 3}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	1 004	851
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	33	24
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	67	67
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	367	304
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	42	43
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	21	21
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	474	392
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	769	719
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	36	30
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	89	78
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	295	223
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	21	28
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	18	22
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	310	338

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	245	280
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	32	42
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	156	192
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	50	44
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	7	2
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	26,8	18,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023						2024					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 875,3	1 992,4	1 937,3	1 931,8	2 129,9	1 754,9	2 002,5	2 036,2	2 239,1	2 802,1	2 256,7	1015
176,5	202,1	184,5	188,8	207,4	191,6	204,3	202,5	213,7	185,6	173,1	1016
1 552,3	1 665,5	1 617,7	1 608,3	1 775,6	1 409,6	1 646,2	1 662,5	1 824,8	2 386,1	1 910,9	1017
481,5	504,3	477,7	531,1	608,8	460,3	482,3	436,6	591,0	1 160,7	583,1	1018
166,7	212,3	149,2	147,7	156,2	96,3	160,3	186,8	192,6	181,2	183,4	1019
904,1	948,9	990,9	929,5	1 010,6	853,0	1 003,6	1 039,1	1 041,2	1 044,3	1 144,4	1020
245,3	245,4	237,6	237,4	242,0	176,0	205,9	252,1	241,8	246,1	262,6	1021
658,7	703,5	753,3	692,1	768,6	677,0	797,6	787,0	799,4	798,1	881,8	1022
1 196,2	1 352,5	1 174,9	1 264,2	1 476,5	1 205,8	1 420,2	1 481,3	1 507,4	1 695,3	1 436,9	1023
939,4	974,5	946,2	946,5	1 014,4	899,0	986,5	1 041,2	1 083,1	1 085,5	1 010,2	1024
83,1	5,3	3,4	59,3	176,3	152,5	54,3	115,3	73,7	173,0	91,2	1025
28,9	28,2	67,0	47,0	98,1	28,3	33,9	31,4	38,1	43,5	27,1	1026
563,8	604,0	688,6	558,3	376,0	365,3	490,0	403,1	613,6	884,1	697,1	1027
3,3	2,4	3,3	2,9	3,0	3,0	4,1	5,1	6,3	6,2	4,4	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023					2024						Lfd. Nr.
September	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
896	868	793	817	898	1 110	1 068	964	1 016	860	829	1101
23	18	20	30	41	50	29	29	34	32	24	1102
70	60	54	54	71	88	84	77	75	62	61	1103
306	271	295	287	318	392	359	345	364	298	288	1104
48	39	44	41	31	43	50	34	52	48	48	1105
18	24	13	19	20	21	20	21	19	15	11	1106
431	456	367	386	417	516	526	458	472	405	397	1107
780	757	756	948	1 342	1 117	874	733	768	670	663	1108
28	25	24	39	61	54	28	21	26	27	23	1109
77	95	88	91	181	124	80	81	77	75	70	1110
299	272	275	335	463	418	308	262	295	216	230	1111
38	20	29	45	44	30	28	28	26	38	25	1112
15	10	10	19	27	23	22	19	15	16	17	1113
323	335	330	419	566	468	408	322	329	298	298	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

2023					2024						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
269	243	278	303	255	217	235	256	309	250	278	1201
27	27	33	22	31	23	20	27	41	39	26	1202
200	171	196	212	182	157	178	183	215	171	206	1203
37	45	46	64	39	34	36	41	47	37	44	1204
5	-	3	5	3	3	1	5	6	3	2	1205
21,2	27,7	29,5	31,2	29,6	15,1	18,5	61,3	73,3	20,0	20,6	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	94,7
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	101,2

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	117,8	117,9
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,4	102,7
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,4	102,6
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	160,2	159,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	117,5	129,9	129,9
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	118,3	127,9	128,5
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	116,8	131,4	131,0
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	117,1	130,6	130,3
1409	Straßenbau	2021 = 100	117,0	131,3	130,1

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	7 395,0	8 060,5	1 636,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	7 505,1	8 014,0	1 808,1

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹			2024 ¹		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
94,5	95,3	93,7	92,8		1301
114,5	116,6	122,6	97,4		1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
118,3	118,4	118,0	117,9	118,0	118,4	119,4	120,0	120,1	120,6	120,9	1401
102,8	102,8	102,8	102,9	103,1	103,3	105,8	105,8	105,9	106,0	106,0	1402
102,6	102,6	102,8	102,9	103,1	103,3	104,0	104,1	104,2	104,3	104,4	1403
156,4	156,0	154,0	149,0	150,6	151,7	149,8	155,4	154,3	153,9	154,1	1404

2023			2024				Lfd. Nr.
August	November		Februar		Mai		
130,4	130,8		132,7		134,0		1405
127,7	127,5		128,9		130,4		1406
132,6	133,4		135,7		136,9		1407
131,5	132,3		133,9		135,2		1408
132,1	134,2		136,9		141,9		1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023			2024		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 975,7	1 949,2	2 498,9	1 741,4		1501
1 958,4	1 980,3	2 267,2	1 933,3		1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	1. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100,0	106,1	99,6
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	105,8	99,0
1603	männlich	2022 = 100	100,0	106,3	100,1
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,1	99,6
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	100,3
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	108,3	99,7
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,7	102,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,2	92,9
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100,0	106,5	98,6
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	107,1	96,3
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	105,6	99,2
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,8	100,0
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	107,2	99,5
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	111,1	104,3
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,4	103,0
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	104,7	98,4
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	104,0	96,4
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	106,2	100,1
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	109,4	105,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	103,1	95,9
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	102,5	95,8
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	107,0	100,7
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	110,2	101,1
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,9	102,3
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	5,7
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	5,2
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	5,7
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	7,7
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	13,6
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	8,5
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	4,7
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	5,5
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	5,2
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	4,9
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	7,0
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	6,3
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	14,5
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	6,4
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	8,6
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	1,5
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	5,1
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	11,8
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	0,3
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	-0,9
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	7,0
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	7,8
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	6,6

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023			2024	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
105,0	101,9	117,7	106,8	1601
103,8	101,4	118,9	106,8	1602
106,0	102,3	116,8	106,8	1603
105,0	101,9	117,7	106,8	1604
108,1	101,6	117,9	106,5	1605
112,6	99,4	121,4	105,4	1606
108,4	100,6	115,6	108,3	1607
108,9	101,3	133,7	99,2	1608
105,2	101,1	121,2	105,4	1609
106,9	104,9	120,3	104,0	1610
103,6	101,9	117,7	106,9	1611
107,2	101,9	114,1	105,8	1612
106,0	102,8	120,5	106,1	1613
110,5	109,8	119,7	110,6	1614
104,6	105,2	116,8	106,5	1615
105,0	95,5	119,9	104,1	1616
99,9	101,2	118,5	103,8	1617
104,6	102,9	117,0	102,7	1618
108,3	108,0	116,4	113,0	1619
100,0	99,7	116,7	107,6	1620
98,1	97,4	118,7	106,5	1621
104,6	104,3	118,5	107,2	1622
110,4	105,6	123,6	107,8	1623
105,6	105,2	122,4	108,4	1624
6,4	6,1	5,8	7,2	1625
6,8	6,0	5,1	7,9	1626
6,2	6,3	6,5	6,7	1627
6,5	6,1	5,8	7,2	1628
6,6	6,1	7,5	6,2	1629
8,2	9,6	3,4	5,7	1630
6,3	6,0	6,1	6,2	1631
8,3	8,7	13,8	6,8	1632
8,9	5,9	6,0	6,9	1633
6,8	4,7	11,1	8,0	1634
6,3	6,1	5,2	7,8	1635
6,8	4,6	5,0	5,8	1636
9,1	6,2	7,3	6,6	1637
14,5	10,7	5,7	6,0	1638
6,5	7,8	8,7	3,4	1639
2,1	7,2	2,0	5,8	1640
5,9	2,4	5,8	7,7	1641
4,9	8,1	6,6	2,6	1642
10,7	9,9	5,9	7,6	1643
2,7	5,4	3,8	12,2	1644
3,3	3,9	3,5	11,2	1645
9,1	7,5	5,0	6,5	1646
12,7	8,4	11,5	6,6	1647
6,3	8,7	13,4	6,0	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	1. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100,0	106,7	104,3
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	107,1	104,7
1651	männlich	2022 = 100	100,0	106,5	104,0
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100,0	106,7	104,3
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,9	104,8
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	107,8	106,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	105,1
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,6	104,6
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	100,0	105,9	102,4
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	106,4	103,2
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,6	103,9
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,3	103,6
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	108,3	104,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	107,9	106,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,6	104,6
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	106,8	106,2
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	103,9	103,0
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	104,7	100,4
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,2	105,2
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	105,2	101,6
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	105,7	103,4
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	106,3	105,3
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	108,5	103,4
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	105,7	103,0
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	6,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	6,6
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	6,3
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	6,4
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	6,7
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	8,2
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,4
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	6,4
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	3,3	5,9	2,7
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	5,0
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	6,2
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	9,3
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	5,1
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	10,6
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	6,2
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	8,0
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	5,1
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	2,2
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	7,9
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	2,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	5,3
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	8,4
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	3,1
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	2,3

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023			2024		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
105,8	106,6	110,1	110,6		1649
106,4	106,8	110,3	111,0		1650
105,4	106,4	110,0	110,2		1651
105,8	106,6	110,2	110,6		1652
105,7	106,7	110,5	110,9		1653
106,1	108,2	109,9	108,9		1654
105,7	106,7	110,3	111,5		1655
107,0	108,4	118,4	111,2		1656
106,1	105,9	109,1	109,9		1657
104,9	106,9	110,5	107,9		1658
106,0	106,5	110,0	110,3		1659
104,4	105,2	108,0	107,4		1660
107,4	107,6	114,3	112,0		1661
107,6	105,4	112,6	109,4		1662
106,3	108,1	111,5	109,0		1663
104,5	106,9	109,4	113,3		1664
103,3	101,7	107,6	114,5		1665
103,6	105,0	109,7	105,8		1666
107,3	107,9	112,3	111,2		1667
106,9	107,1	105,3	114,4		1668
106,0	106,1	107,4	112,1		1669
106,7	106,1	107,2	112,9		1670
109,0	108,2	113,2	113,4		1671
105,3	105,2	109,1	106,2		1672
7,4	7,6	5,5	6,0		1673
7,8	7,8	6,2	6,0		1674
7,1	7,4	5,0	6,0		1675
7,4	7,6	5,5	6,0		1676
7,1	7,7	6,4	5,8		1677
7,9	10,9	4,4	1,9		1678
7,1	7,7	5,9	6,1		1679
8,5	8,3	14,8	6,3		1680
8,2	7,1	5,5	7,3		1681
5,2	7,3	7,9	4,6		1682
7,8	7,6	4,8	6,2		1683
7,9	7,8	-2,6	3,7		1684
9,7	8,7	9,9	7,7		1685
9,7	6,4	5,2	3,2		1686
6,6	10,1	7,5	4,2		1687
7,1	7,5	4,6	6,7		1688
7,2	-1,2	4,9	11,2		1689
5,1	5,5	5,7	5,4		1690
8,7	9,5	6,6	5,7		1691
6,6	6,8	4,8	12,6		1692
6,9	6,1	4,7	8,4		1693
8,8	6,7	1,8	7,2		1694
10,8	9,7	10,1	9,7		1695
8,0	5,9	6,3	3,1		1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	184 438	183 654
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	56 933	56 673
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	55 265	55 043
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	172 524	171 769
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	130 071	129 631
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	64 624	64 342
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	42 453	42 138
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	41 310	41 004

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
182 524	182 152	182 202	180 875	180 002	179 065	178 640	180 051	180 858	180 633	179 963	1701
56 325	55 987	56 074	55 621	55 328	54 928	54 751	54 894	55 122	55 095	54 746	1702
54 742	54 860	54 929	54 611	54 552	54 490	54 399	54 802	55 254	55 271	55 126	1703
170 847	170 516	170 593	169 100	168 223	167 381	166 701	168 582	169 215	168 958	168 583	1704
128 898	128 818	128 791	127 846	127 272	126 748	126 540	127 991	128 602	128 452	128 170	1705
63 873	63 743	63 668	63 118	62 613	62 192	62 020	62 600	62 842	62 699	62 440	1706
41 949	41 698	41 802	41 254	40 951	40 633	40 161	40 591	40 613	40 506	40 413	1707
40 820	40 569	40 657	40 146	39 860	39 542	39 089	39 508	39 546	39 431	39 330	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	30	41	109	244	224
Halle (Saale), Stadt	38	144	264	961	879
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	115	278	1 295	996
Altmarkkreis Salzwedel	23	34	101	220	203
Anhalt-Bitterfeld	41	60	239	487	336
Börde	47	64	190	428	408
Burgenlandkreis	35	74	226	426	422
Harz	65	93	319	876	670
Jerichower Land	29	30	101	222	245
Mansfeld-Südharz	35	55	187	355	220
Saalekreis	65	72	187	476	391
Salzlandkreis	56	83	270	429	394
Stendal	40	55	133	278	200
Wittenberg	39	55	142	375	213
Sachsen-Anhalt	590	975	2 746	7 072	5 801

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	53	146	510	1 029	880
Halle (Saale), Stadt	123	564	1 101	3 775	3 702
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	421	1 113	4 929	4 021
Altmarkkreis Salzwedel	52	155	434	809	852
Anhalt-Bitterfeld	98	251	904	1 974	1 506
Börde	94	270	820	1 838	1 680
Burgenlandkreis	89	346	983	2 106	1 784
Harz	180	343	1 273	3 528	3 111
Jerichower Land	76	154	468	1 018	899
Mansfeld-Südharz	79	226	815	1 204	941
Saalekreis	146	316	876	2 127	1 794
Salzlandkreis	135	311	1 134	1 910	1 812
Stendal	83	187	635	1 100	826
Wittenberg	80	211	656	1 490	984
Sachsen-Anhalt	1 389	3 901	11 722	28 837	24 792

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 558	2 009	1 549	403	862
Halle (Saale), Stadt	11 985	6 825	5 160	1 276	2 433
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 314	6 308	5 006	1 217	2 606
Altmarkkreis Salzwedel	2 965	1 672	1 293	351	785
Anhalt-Bitterfeld	5 680	3 075	2 605	582	1 786
Börde	4 774	2 765	2 009	417	1 484
Burgenlandkreis	6 635	3 599	3 036	774	1 698
Harz	5 660	3 149	2 511	596	1 567
Jerichower Land	3 120	1 718	1 402	300	998
Mansfeld-Südharz	6 595	3 654	2 941	699	2 001
Saalekreis	6 370	3 539	2 831	710	1 647
Salzlandkreis	7 550	4 112	3 438	724	2 066
Stendal	5 175	2 851	2 324	535	1 504
Wittenberg	4 383	2 461	1 922	411	1 393
Sachsen-Anhalt	85 764	47 737	38 027	8 995	22 830

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	9,9	9,3	10,1	8,4	12,4
Halle (Saale), Stadt	10,4	9,8	10,4	9,0	8,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,5	8,9	9,2	8,5	9,0
Altmarkkreis Salzwedel	7,5	7,0	7,3	6,6	10,2
Anhalt-Bitterfeld	7,4	7,0	7,1	6,8	8,4
Börde	5,7	5,3	5,8	4,8	5,9
Burgenlandkreis	7,9	7,4	7,6	7,3	9,8
Harz	5,8	5,5	5,8	5,1	6,7
Jerichower Land	7,3	6,9	7,1	6,5	8,6
Mansfeld-Südharz	11,1	10,4	10,8	9,9	13,1
Saalekreis	7,0	6,5	6,8	6,2	8,7
Salzlandkreis	8,8	8,3	8,5	8,1	9,3
Stendal	10,3	9,6	10,0	9,1	11,9
Wittenberg	7,5	7,0	7,4	6,5	7,9
Sachsen-Anhalt	8,3	7,7	8,1	7,3	9,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	14	13	22	18 138
Halle (Saale), Stadt	12	162	99	42 692
Magdeburg, Landeshauptstadt	15	12	14	4 719
Altmarkkreis Salzwedel	9	1	3	1 824
Anhalt-Bitterfeld	21	-25	-10	6 295
Börde	25	33	32	6 499
Burgenlandkreis	12	6	9	7 824
Harz	26	12	17	14 166
Jerichower Land	47	81	56	7 731
Mansfeld-Südharz	7	3	5	948
Saalekreis	18	8	12	25 181
Salzlandkreis	32	-24	9	15 417
Stendal	9	1	3	532
Wittenberg	11	9	6	2 878
Sachsen-Anhalt	258	292	277	154 844

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	12	4 459	1	-	17	2 129
Halle (Saale), Stadt	4	108	17 382	1	-	28	13 675
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	10	2 323	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	1	1	345	1	-	7	182
Anhalt-Bitterfeld	6	6	1 453	3	-	42	1 774
Börde	17	35	5 097	1	-	7	180
Burgenlandkreis	4	4	1 233	1	-	20	2 900
Harz	8	13	3 830	11	-	42	9 017
Jerichower Land	39	82	4 795	3	-	10	2 479
Mansfeld-Südharz	3	3	710	1	-	3	132
Saalekreis	7	7	2 214	5	-	287	22 544
Salzlandkreis	6	6	1 205	6	-	57	11 055
Stendal	-	-	-	1	-	1	20
Wittenberg	3	6	830	3	-	6	1 158
Sachsen-Anhalt	109	293	45 876	38	-	528	67 245

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	5 103	709	19 507	62 186	20 614
Halle (Saale), Stadt	22	3 767	497	14 813	70 768	23 760
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 960	491	15 312	92 033	47 722
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 293	425	11 651	65 476	23 597
Anhalt-Bitterfeld	72	12 006	1 581	45 044	400 211	142 464
Börde	69	13 281	1 628	52 117	338 840	129 660
Burgenlandkreis	45	8 346	1 082	30 469	375 276	77 458
Harz	78	12 202	1 535	45 292	276 618	97 786
Jerichower Land	32	3 804	506	13 389	105 384	25 962
Mansfeld-Südharz	38	5 867	724	21 030	190 938	85 660
Saalekreis	62	10 164	1 322	48 662	1 092 695	341 733
Salzlandkreis	64	11 920	1 536	47 766	376 949	157 911
Stendal	23	4 541	550	15 317	145 269	45 280
Wittenberg	42	7 806	976	30 424	287 589	101 367
Sachsen-Anhalt	611	106 060	13 561	410 793	3 880 232	1 320 974

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	217	34	966
Halle (Saale), Stadt	10	1 104	128	5 306
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 208	151	5 983
Altmarkkreis Salzwedel	8	205	26	1 011
Anhalt-Bitterfeld	13	661	88	3 176
Börde	12	403	51	1 707
Burgenlandkreis	7	250	35	1 084
Harz	11	498	54	1 960
Jerichower Land	7	198	27	845
Mansfeld-Südharz	8	378	49	1 536
Saalekreis	15	1 847	221	13 541
Salzlandkreis	13	696	83	2 794
Stendal	4	216	26	901
Wittenberg	6	293	35	1 130
Sachsen-Anhalt	129	8 174	1 009	41 940

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	389	1 071	30	6 156
Halle (Saale), Stadt	16	1 435	5 306	143	23 304
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 126	8 502	222	31 507
Altmarkkreis Salzwedel	11	442	1 587	44	5 700
Anhalt-Bitterfeld	20	620	2 084	71	8 943
Börde	19	571	1 733	58	7 826
Burgenlandkreis	26	1 514	5 121	175	21 975
Harz	26	1 131	4 136	113	17 285
Jerichower Land	17	2 218	9 960	195	22 842
Mansfeld-Südharz	21	1 194	4 137	116	8 995
Saalekreis	36	1 838	6 690	196	23 976
Salzlandkreis	26	1 416	5 685	135	20 871
Stendal	17	1 212	4 544	102	24 574
Wittenberg	25	866	2 884	87	13 119
Sachsen-Anhalt	303	16 972	63 440	1 688	237 073

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1, 4}		Abmeldungen ^{1, 4}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	17	17	26	22
Halle (Saale), Stadt	103	91	89	79
Magdeburg, Landeshauptstadt	122	106	79	67
Altmarkkreis Salzwedel	29	23	26	24
Anhalt-Bitterfeld	41	37	34	32
Börde	62	56	63	54
Burgenlandkreis	70	55	52	41
Harz	71	59	65	56
Jerichower Land	47	39	22	19
Mansfeld-Südharz	40	33	40	31
Saalekreis	68	53	63	47
Salzlandkreis	79	70	48	36
Stendal	39	30	33	26
Wittenberg	41	36	23	16
Sachsen-Anhalt	829	705	663	550

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes⁴ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

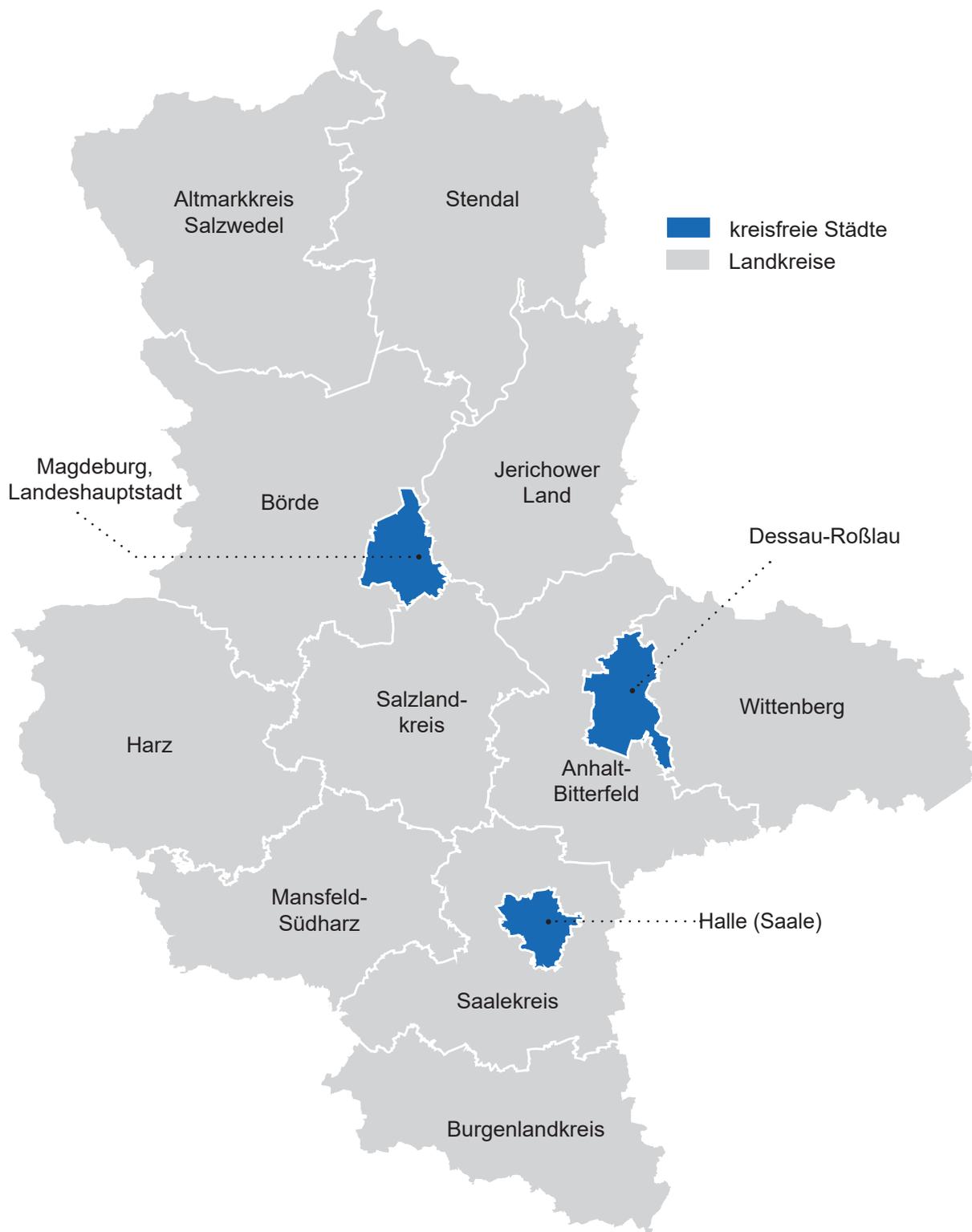
01.01. - 30.06.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	43	41	2	-	6	23	5 662
Halle (Saale), Stadt	207	202	5	-	18	152	45 991
Magdeburg, Landeshauptstadt	172	167	4	1	21	122	42 016
Altmarkkreis Salzwedel	56	55	1	-	6	42	4 327
Anhalt-Bitterfeld	76	61	15	-	18	44	7 414
Börde	119	116	3	-	9	96	10 872
Burgenlandkreis	120	109	10	1	12	78	6 521
Harz	229	225	4	-	22	172	29 255
Jerichower Land	50	49	1	-	11	31	14 898
Mansfeld-Südharz	114	106	8	-	16	86	12 581
Saalekreis	111	106	4	1	14	78	12 235
Salzlandkreis	116	112	4	-	8	89	6 754
Stendal	54	51	3	-	4	42	4 916
Wittenberg	78	72	6	-	11	55	5 318
Sachsen-Anhalt	1 545	1 472	70	3	176	1 110	208 762

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat Juli 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/2024	5,50
3 C 3 06	C III j/23	Schlachtungen und Geflügel Jahr 2023	2,50
3 C 4 17	C IV 3j/4j-23	Agrarstrukturerhebung Teil 4: Landwirtschaftliche Betriebe mit ausgewählten Merkmalen 2023 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen, Einkommenskombinationen landwirtschaftlicher Betriebe - 2023	4,00
3 D 1 01	D I hj-02/23	Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen Jahr 2023	2,50
3 E 1 02	E I m-04/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2024, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 09	E I vj-01/24	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2024	2,50
3 E 1 10	E I j/22	Investitionen Jahr 2022	5,50
3 E 2 01	E II m-04/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2024	2,50
3 E 2 01	E II m-05/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2024	2,50
3 G 1 01	G I m-01/24	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-01/24	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-03/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2024, Januar bis März 2024, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-04/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2024, Januar bis April 2024, Winterhalbjahr 2023/24, vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 02	G IV m-01/24	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-12/23	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2023, endgültige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-01/24	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2024, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-01/24	Binnenschifffahrt Januar 2024	4,00
3 H 2 01	H II m-02/24	Binnenschifffahrt Februar 2024	4,00
3 H 2 01	H II m-03/24	Binnenschifffahrt März 2024	4,00
3 K 3 01	K III 2j/23	Schwerbehinderte Menschen Stand: 31.12.2023	2,50
3 P 1 02	P I j/23	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2023, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2023/Februar 2024	8,00
3 Q 3 01	Q III j/22	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2022	3,50

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

